Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Abtheilung. Staatsgebiet

urn:nbn:de:bsz:31-220598

Visual Library

I. Abtheilung.

Staatsgebiet.

Inhalt.

			Seite
A.	Geographische Gestaltung		3
B.	Orographische, geognostische und hydrographische Verhältnisse		5
C.	Klimatische Verhältnisse		5
	Tabelle 1.	Höhenangaben:	
		a. Höhenlage der Städte über Normal-Nullpunkt	6
		b. Berghöhen über Normal-Nullpunkt	7
		c. Höhe der Nullpunkte der hauptsächlichen (täglich beobachteten) Pegel an den badischen Gewässern über Normal-Nullpunkt	7
	„ 2.	Meteorologische Stationen:	
		a. Meteorologische Stationen II. Ordnung	7
		b. Regenstationen	8
		c. Schneepegelstationen	8
	„ 3.	Meteorologische Beobachtungen 1894:	
		a. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse der meteorologischen Stationen II. Ordnung	9
		b. Frost- und Schneegrenzen, sowie Sommer-, Frost- und Wintertage:	
		α. Der meteorologischen Stationen II. Ordnung	9
		β. Der Regenstationen	9
		c. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse sämmtlicher Stationen	10
D.	„ 4.	Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894:	
		Vorbemerkungen: Veränderungen der inneren Verwaltungseintheilung und der Gemarkungsverhältnisse im Jahre 1894	11
	a.	1. Bezirksämter, Kreise und landeskommissarische Bezirke	11
	b.	2. Die Gerichtsbezirke	12
	c.	3. Die Kreise der Volksschul-Aufsicht	12
	d.	4. Hauptsteuer- und Hauptzollämter	13
	e.	5. Obereinnehmereien	13
	f.	6. Domänenverwaltungen und zugehörige Bezirksforsteien	13
	g.	7. Die Bezirks-, Hof- und städtischen Forsteien	14
	h.	8. Bezirke der Steuerkommissäre	15
	i.	9. Bezirks-Bauinspektionen	15
	k.	10. Kultur-Inspektionen	15
	l.	11. Wasser- und Straßenbau-Inspektionen	16
	m.	12. Rheinbau-Inspektionen	17
	n.	13. Notariatsdistrikte	18
	o.	14. Bezirksgeometer	19
	p.	15. Wahleintheilungen des Großherzogthums	19
	q.	16. Landwehrbezirke	21
	r.	17. Post:	
		α. Oberpostdirektionen	21
		β. Postämter I. und II. Klasse, Bahnpostämter und Telegraphenämter	21
	s.	18. Bezirkseintheilung für den Eisenbahnbetrieb	22
	t.	19. Vergleichende Uebersicht der hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen	24

[Wegen Organisation der Krankenversicherung und Unfallversicherung siehe Abtheilung VI a. „Soziales Versicherungswesen".]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Staatsgebiet.

A. Geographische Gestaltung.

Grenzen: Das Großherzogthum Baden bildet mit Ausnahme einiger unbedeutender Gebietsausschlüsse (s. unten) ein geschlossenes Gebiet von ungleicher im Verhältniß zur Längenausdehnung von Norden nach Süden meist geringer öst-westlicher Breite, das umgrenzt wird im Norden vom bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken und vom Großherzogthum Hessen (Provinz Starkenburg), im Westen — wo, wie größtentheils auch im Süden, der Rhein die Grenze bildet — von der bayerischen Pfalz und vom Elsaß, im Süden von der Schweiz (Kantone Basel, Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau), im Osten vom Königreich Württemberg und dem preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern'sche Lande).

Die Länge der Grenze beträgt gegen Hessen 147 km, gegen Bayern 239 km (Unterfranken 155 km, Pfalz 84 km), gegen Elsaß-Lothringen 182 km, gegen die Schweiz 262 km, gegen Preußen (Hohenzollern) 119 km, gegen Württemberg 581 km, im Ganzen 1530 km.

Geographische Lage: a. Breite: Nördliche Grenze: nördlichster Punkt (Gemarkung Dertingen) 49° 47′ 22″, südlichster Punkt (Gemk. Dilsberg) 49° 23′ 47″; südliche Grenze: südlichster Punkt (Gemk. Wyhlen, Rheinmitte) 47° 31′ 55″, nördlichster Punkt (Gemk. Epfenhofen) 47° 48′ 34″.

b. Länge östlich Ferro: Westliche Grenze: westlichster Punkt (Gemk. Großkems, Rheinmitte) 25° 10′ 45″, östlichster Punkt (Gemk. Neckarau, Rheinmitte) 26° 10′ 34″; östliche Grenze: östlichster Punkt im nördlichen Landestheil (Gemk. Unterwittighausen) 27° 32′ 25″, im südlichen Landestheil (Gemk. Wippertsweiler) 27° 7′ 56″ [in dem Gebietsausschluß Adelsreuthe 27° 13′ 32″], westlichster Punkt (Gemk. Obersasbach, Hornisgrinde) 25° 52′ 26″.

Fläche: Nach der planimetrischen Vermessung*) des topographischen Atlas des badischen Generalstabs in 1:50000 beträgt dieselbe 15081 qkm oder 273,9 geographische Quadratmeilen (ohne Bodenseefläche und ohne Einschlüsse fremden Gebiets, aber einschließlich der im fremden Gebiet gelegenen bad. Gebietstheile). Die dem Großherzogthum zuzuschreibenden Wasserflächen des Boden- und Untersees betragen 181 qkm oder 3,29 Quadratmeilen. Einschließlich dieser Wasserfläche würde das Staatsgebiet sich auf 15262 qkm oder 277,18 Quadratmeilen belaufen. (Die Fläche der Amtsbezirke und Kreise s. in Tabelle 4a Seite 11.)

Ausdehnung: Größte durch fremdes Gebiet nicht unterbrochene Länge: von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur hessischen Grenze bei Oberlaudenbach 235 km; größte ununterbrochene Breite: von der Rheinmitte bei Steinenstadt bis zur württembergischen Grenze bei Homberg 139 km. [Größte Breite des nördlichen Landestheils: von der Westseite der Kollerinsel bis zur württembergischen Grenze bei Klepsau 87 km]. Geringste Breite: von der Rheinmitte bei Neuburgweier bis zur württembergischen Grenze bei Moosbronn 18 km. — Größte Entfernung zweier Grenzpunkte: von Südwest nach Nordost [von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur bayerischen Grenze bei Dertingen] 284 km; von Südost nach Nordwest [von der württembergischen Grenze am Bodensee bis zur hessischen Grenze bei Kirschgartshausen] 221 km; von West nach Ost [von der Rheinmitte bei Rheinweiler bis zur württembergischen Grenze östlich Adelsreuthe] 148 km; im Norden [von der Rheinmitte bei Schaarhof bis zur bayerischen Grenze bei Unterwittighausen] 102 km.

Gebietsausschlüsse (Exklaven).	Fläche ha	Einwohner am 1. XII. 1890.
a. Von württembergischem Gebiet umschlossen:		
1. Gemeinde Adelsreuthe, Amtsbezirk Ueberlingen .	250,10	73
2. Weiler Tepfenhardt, Gemeinde (Exklave) Adelsreuthe, Amtsbezirk Ueberlingen	273,58	76
3. Gemeinde Schluchtern, Amtsbezirk Eppingen . .	663,60	981

*) Die stückweise Vermessung (Katastervermessung) ist noch nicht vollendet (vergl. Tab. 3 der Abth. III.). Genaue Flächenangaben sind erst bis nach deren gänzlichem Abschluß möglich. Eine Revision der Flächenberechnung auf Grund der inzwischen erschienenen, vom großherzoglichen topographischen Bureau bearbeiteten Karte des Großherzogthums in 1:25000 ist bisher nicht erfolgt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: A. Geographische Gestaltung.

	Fläche ha	Einwohner am 1. XII. 1890.
b. Von hessischem Gebiet umschlossen:		
1. Theil der Waldgemarkung Schönau mit dem Michelbucherhof, Gemeinde Schönau, Amtsbezirk Heidelberg	1047,11	3
2. Zwei kleine Theile der badischen Gemeinde Laudenbach (Amtsbezirk Weinheim), der eine Theil (Weinberg) mit 2,1734 ha, der andere Theil (Wald) mit 2,0454 ha, zusammen	4,22	unbewohnt.
c. Von preußischem Gebiet (Reg.-Bez. Sigmaringen) umschlossen:		
1. Gemeinde Wangen, Amtsbezirk Pfullendorf	282,35	140
2. Weiler Dichtenhausen, Gemeinde Burgweiler, Amtsbezirk Pfullendorf	149,53	34
d. Von schweizerischem Gebiet (Kanton Schaffhausen) umschlossen:		
1. Gemeinde Büsingen, Amtsbezirk Konstanz	762,64	763
2. Püttenharder Höfe [Ortstheil des im Uebrigen zum Kanton Schaffhausen gehörigen Dorfes Püttenhard], abgesonderte Gemarkung, Gemeinde Wiechs, Amtsbezirk Engen	43,14	25
Einschlüsse fremden Gebiets (Enklaven).		
a. Theile von Württemberg:		
1. Hohentwiel (bei Singen, A.-B. Konstanz), Gemeinde u. Oberamt Tuttlingen, Schwarzwaldkreis	115,89	29
2. Bruderhof (bei Singen, A.-B. Konstanz), Gemeinde u. Oberamt Tuttlingen, Schwarzwaldkreis	267,53	10
3. Gemeinde Durbach mit Parzelle Sailtheim (bei Königshofen, A.-B. Tauberbischofsheim), Oberamt Mergentheim, Jagstkreis	621,82	176
b. Theile von Preußen (Reg.-Bez. Sigmaringen):		
1. Gemeinde Igelswies (bei Meßkirch), Oberamt Sigmaringen	312	105
2. Gemeinde Thalheim (bei Meßkirch), Oberamt Gammertingen	948	398
3. Thiergarten (bei Stetten am kalten Markt, A.-B. Meßkirch), Gemeinde und Oberamt Sigmaringen	323,17	100
4. Mühlhausen, sieben bei einanderliegende, aber unter sich getrennte Stücke, Ortstheile des im Uebrigen in Baden gelegenen Weilers Mühlhausen (Gemeinde Herdwangen, A.-B. Pfullendorf), Gemeinde Selgetsweiler, Oberamt Sigmaringen	51,60	12
5. Tautenbronn (bei Pfullendorf), Gemeinde Geisweiler, Oberamt Sigmaringen	151,50	41
c. Theile von Hessen (Kreis Heppenheim):		
1. Finkenhof (bei Neckarelz, A.-B. Mosbach)	Gemeinde Wimpfen, Kreis Heppenheim	133,14	16
2. Helmhof mit Forstbezirk (bei Neckarbischofsheim, A.-B. Sinsheim).		699,63	143
3. Zimmerhöfer Feld (bei Zimmerhof, A.-B. Mosbach)		41,44	unbewohnt.

Kondominat: Die Gemeinde Kürnbach gehört theilweise zu Baden (A.-B. Bretten), theilweise zu Hessen (Kreis Heppenheim); die Staatshoheit ruht auf bestimmten Wohnhäusern bezw. auf deren jeweiligen Bewohnern. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1890 wurden 79 badische und 114 hessische Wohnhäuser mit 526 bezw. 886 Bewohnern gezählt. Die Gesammt-Einwohnerzahl der Gemeinde betrug somit 1412 Köpfe. Die Gesammtfläche der Gemeinde beträgt 1286 ha. Eine genaue Angabe, wie viel hiervon auf badisches und wie viel auf hessisches Staatsgebiet entfällt, ist nicht möglich, da die Landesangehörigkeit der Grundstücke innerhalb der Gemarkung dem Hausbesitz folgt, so daß diejenigen Grundstücke, welche Eigenthum der jeweiligen Besitzer hessischer Häuser und somit der jeweiligen hessischen Unterthanen sind, auch zum hessischen Staatsgebiet gehören, und diejenigen Grundstücke, welche Eigenthum der Besitzer badischer Häuser sind, zum badischen Staatsgebiet gehören. Für statistische Zwecke wird die Fläche für Baden zu 526 ha und diejenige für Hessen zu 760 ha angenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

B. Orographische, geognostische und hydrographische Verhältnisse.

Orographische Verhältnisse: Baden gehört größtentheils zum süddeutschen Berg- und Hügelland, zum kleineren Theil zur oberrheinischen Tiefebene; etwa 44 % der Gesammtfläche sind gebirgig, 40 % hügelig und 16 % eben.

Das vornehmste Gebirge des Landes ist der Schwarzwald, welcher die südliche Hälfte desselben (mit Ausnahme der Rheinebene und des südöstlichen Gebiets) einnimmt und sich über die Ostgrenze nach Württemberg erstreckt; Baden besitzt hiervon den höheren und größeren Theil (ungefähr vier Fünftel). Seine größten Höhen erreicht der Schwarzwald im südlichen Theile im Feldberg mit 1493 m, Herzogenhorn mit 1415 m und im Belchen mit 1414 m; im mittleren Theil erhebt er sich im Kandel bis zu 1241 m, im nördlichen in der Hornisgrinde bis zu 1164 m. Unmittelbar an den nördlichen Schwarzwald schließt sich das Pfinz- und Kraichgauer- oder Neckarhügelland an, das sich bis zum Königstuhl bei Heidelberg fortsetzt und nach Norden zum Odenwald hinführt, der längs des Neckar und der Nordgrenze bis gegen die Tauber hinzieht, überwiegend nach Hessen und Bayern gehört, aber seinen höchsten Punkt (den Katzenbuckel, 626 m) in Baden hat.

An sonstigen Bodenerhebungen sind zu nennen: der Kaiserstuhl in der oberrheinischen Tiefebene bei Breisach, die südwestlichen Theile des schwäbischen Jura mit dem hohen Randen (914 m), die Kegelberge des Hegaus, sowie der Bergzug nördlich vom Bodensee, der im Heiligenberg seinen höchsten Punkt erreicht.

Geognostische Verhältnisse: Der geognostischen Formation nach herrschen im Schwarzwald Granit und Gneis vor, jedoch besteht auch ein großer Theil aus Buntsandstein, ein geringerer aus Thonschiefer, Rotliegendem und Porphyr; gegen die Rheinebene lagert an seinem Fuß der Löß. Der Odenwald gehört wesentlich dem Granit und dem Buntsandstein an. Das nördliche Hügelland besteht hauptsächlich aus Muschelkalk und Keuper. Dem Schwarzwald lagert sich südöstlich der Jura mit der nach ihm benannten Formation vor, worauf weiter östlich das Bodenseebecken sich mit tertiären Gebilden (Molasse) ausfüllt. Der Kaiserstuhl und die Höhen des Hegaus sind vulkanischen Ursprungs.

Hydrographische Verhältnisse: In hydrographischer Hinsicht gehört Baden vorzugsweise dem Stromgebiet des Rheins an. In ganz geringem Maaße kommt auch das Stromgebiet der Donau in Betracht, die ebenso wie ihre beiden Quellflüsse, die Brege und Brigach, im Lande entspringt und die beiden Zuflüsse Aitrach und Ablach aufnimmt. Die Lauflänge der Donau innerhalb Badens beträgt etwa 100 km. Hauptfluß des Landes ist der Rhein, der im Süden großentheils und im Westen fast ausschließlich die Grenze bildet, und zwar auf einer Gesammtstrecke von 382 km. Zu seinem Gebiet gehören sämmtliche Flüsse (mit Ausnahme der obengenannten des Donaustromgebiets). Darunter seien hervorgehoben:

a. mittelbare Zuflüsse durch den Bodensee: die Urnauer Aach, die Seefelder Aach, die Stockach und die Radolfzeller Aach.

b. unmittelbare Zuflüsse: Biber (30 km), Wutach [mit Schlücht] (112 km), obere oder Hauensteiner Alb (42 km), obere oder Hauensteiner Murg (18 km), Wehra (40 km), Wiese (82 km), Kander (27 km), Klemmbach (35 km), Sulzbach (18 km), Möhlin mit Neumagen (27 km), Elz mit Dreisam, wilder Wutach und Glotter (90 km), Kinzig mit Schiltach, Wolfach, Gutach und Schutter (96 km, wovon 82 innerhalb Badens), Rench mit Lierbach (54 km), Acher (35 km), Büllot, untere Murg mit Schönmünzach, Raumünzach und Oos (78 km, wovon 49 in Baden), untere Alb (50 km, wovon 41 km in Baden), Pfinz (65 km), Salbach, Kraichbach, Kriegbach, Leimbach, Neckar (370 km, wovon 89 km in Baden) mit Kocher, Jagst mit Seckach und Kirnach, Elzbach, Itterbach, Steinach auf dem rechten, Enz nebst Würm und Nagold, sowie Elsenz auf dem linken Ufer, Weschnitz (10 km innerhalb Baden), Main, welcher auf eine Länge von etwa 37 km die Grenze zwischen Baden und Bayern bildet, mit Aalbach, Urphar, Tauber, Erfa und Morre.

Zum Stromgebiete des Rheins gehört auch der Bodensee, von welchem der nördliche Theil, der Unter- oder Zeller-See mit der Insel Reichenau und ein Theil des Obersees, namentlich der Ueberlinger See, zu Baden gerechnet wird.

C. Klimatische Verhältnisse.

Auf dem Gebiete des Großherzogthums sind außerordentlich große Unterschiede in den klimatischen Verhältnissen zu finden. Während die Rheinebene, welche etwa den 6. Theil der Gesammtfläche des Landes ausmacht, zu den wärmsten Gegenden Deutschlands gerechnet werden muß, indem hier Jahresmittel der Luftwärme von 10° C und darüber beobachtet werden, gehört anderseits die Hochfläche der Baar, in welcher die meteorologischen Stationen Donaueschingen und Villingen liegen, zu den kältesten; dort wird ein Jahresmittel von nur 6½° C, das um 2° zu niedrig für die Höhenlage ist, erreicht und in fast jedem Winter fällt das Thermometer unter — 25° C. Die Höhen des Schwarzwaldes erfreuen sich in der kälteren Jahreszeit sehr häufig warmen Wetters, während in den tieferen Lagen strenger Frost herrscht; das Thermometer sinkt hier auch nie so tief wie in der Rheinebene, oder gar wie auf der Hochfläche der Baar. Auf den höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes verschwindet gleichwohl der Baumwuchs, weil während des größten Theiles des Jahres die Temperatur nur den der Meereshöhe entsprechenden niedrigen Werth erreicht. An den Bodenseeufern bewegt sich die Temperatur in Folge der ausgleichenden Wirkung der Wasserfläche zwischen wesentlich engeren Grenzen als in den übrigen Gebietstheilen, insbesondere sind die Nächte warm und die Winterkälte ist stark gemildert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: C. Klimatische Verhältnisse.

Die Regenmengen zeigen ebenfalls große Unterschiede. Die geringsten Jahressummen werden in der Umgegend von Mannheim, die größten im Schwarzwald gemessen, der sich den Hauptregenwinden gegenüberstellt und damit Veranlassung zur Ausscheidung von großen Wassermengen aus der Luft gibt. Die Orte Todtnauberg, Kniebis, Rippoldsau und Herrenwies dürfen zu den regenreichsten in ganz Deutschland gezählt werden. Der Schwarzwald ist auch überaus schneereich; eine Schneedecke von 2 m Mächtigkeit gehört nicht zu den Seltenheiten und auf den höchsten Erhebungen verschwinden die letzten Schneeflecken meist erst im Juni oder Juli. Das Großherzogthum hat vorwiegend Sommerregen; eine Ausnahme machen nur die höheren Lagen des Schwarzwalds, indem hier die ergiebigsten Niederschläge im Spätherbst und im Frühwinter fallen.

Nachstehend folgen die Höhenangaben der Städte, der Berggipfel und der täglich beobachteten Pegel sowie die meteorologischen Stationen mit den wichtigsten Beobachtungsergebnissen für das Jahr 1894.

Höhenangaben.

a. Höhenlage der Städte über Normal-Nullpunkt *).

I. Tabelle 1a.

(Die gesperrt gedruckten sind Bezirkshauptorte) [1]).

1	2	1	2	1	2	1	2
Städte.	m + NN.	Städte.	m + NN.	Städte.	m + NN.	Städte.	m + NN.
Engen . . .	530,6	Breisach . .	225,2	Gengenbach, Kloster	174,5	Weinheim,	
Aach	503,8	Burkheim . . .	209,7	Zell am Harmersbach	223,0	Pfarrk. . . .	134,7
Blumenfeld . .	569,0	Emmendingen	200,7	Wolfach . .	263,1	Eppingen .	199,4
Möhringen . .	660,2	Endingen, St. Peter . . .	185,7	Haslach . . .	220,2	Heidelberg, Hl.-Gst.-K. .	113,9
Konstanz, Münster . .	403,7	Herbolzheim . .	176,8	Hausach, R. . .	237,2	Neckargemünd, Kath. K. . .	127,4
Radolfzell . . .	403,8	Kenzingen . .	176,8	Schiltach . . .	330,0	Schönau, Kath. K.	180,1
Meßkirch . .	615,7	Ettenheim .	193,2	Achern . . .	143,3	Sinsheim .	153,8
Pfullendorf	654,4	Malberg, Ev. K.	180,4	Renchen . . .	150,4	Hilsbach . . .	253,0
Stockach . .	492,1	Freiburg, Münster . .	295,7	Baden, Stiftsk.	181,1	Neckarbischofsheim	170,5
Ueberlingen	403,0	Neustadt . .	826,2	Bühl	137,5	Waibstadt . . .	171,5
Markdorf . . .	453,1	Löffingen . . .	800,4	Steinbach . . .	148,8		
Meersburg . .	443,9	Staufen . .	288,1	Rastatt, Schl.	122,7	Wiesloch, Kath. K. . .	123,1
Donaueschingen, R. . .	692,2	Heitersheim . .	254,7	Gernsbach, Ev. K.	173,7	Adelsheim .	275,5
Bräunlingen . .	692,4	Waldkirch .	274,4	Kuppenheim . .	127,3	Osterburken . .	246,6
Fürstenberg . .	792,0	Elzach	361,1	Bretten . .	176,0	Buchen, Stadtk. . . .	336,5
Geisingen . . .	667,0	Lörrach . .	294,3	Gochsheim . .	173,4		
Hüfingen . . .	684,0	Kandern . . .	351,5	Bruchsal, Stadtk. . . .	113,7	Walldürn . . .	397,3
Triberg . .	683,6	Müllheim .	266,9	Heidelsheim, Kath. K. . .	137,9	Eberbach, Kath. K. . .	133,7
Furtwangen . .	870,1	Neuenburg . .	229,8	Philippsburg . .	100,0	Mosbach . .	156,2
Hornberg . . .	358,7	Sulzburg, Alte K.	337,8	Unteröwisheim .	134,9	Neudenau . . .	188,6
Villingen, Münster . .	704,1	Schönau . .	540,4	Durlach . .	117,2	Tauberbischofsheim	180,8
Böhrenbach . .	797,4	Todtnau . . .	658,6	Ettlingen .	133,5	Ballenberg . .	290,2
Bonndorf, R.	845,2	Zell i. Wiesenthal	442,9	Karlsruhe, Marktplatz . .	115,3	Boxberg . . .	268,3
Stühlingen(Stadt), Stadtk. . . .	499,2	Schopfheim	372,6			Grünsfeld . . .	209,3
Säckingen .	290,5	Kehl-Stadt	138,7	Pforzheim, Schloßk. . .	272,7	Königshofen . .	199,1
Kleinlaufenburg .	336,8	Lichtenau . . .	126,9			Krautheim . .	297,9
St. Blasien[1])	769,6	Neufreistett . .	132,0	Mannheim, Jesuit.-K. . .	97,15	Lauda	191,5
Waldshut .	340,8	Lahr, Ev. K. .	170,2	Ladenburg, Ev. K.	105,7	Wertheim .	144,0
Hauenstein . .	322,2	Oberkirch .	192,8	Schwetzingen, Ev. K. . . .	99,4	Freudenberg . .	132,2
Thiengen . . .	345,4	Oppenau . . .	277,3			Külsheim . . .	324,5
		Offenburg, Stadtk. . . .	162,5				

*) Die Höhenangaben sind dem neuen topographischen Atlas des Großherzogthums entnommen. Darin ist Ausgangspunkt für die Höhenzahlen die Höhe des Bodens im Straßburger Münster, angenommen zu 145,$_{739}$ m über dem Mittelländischen Meere. Ueber Normal-Null (Normal-Null = Nullpunkt des Amsterdamer Pegels) liegt jedoch der Boden des Straßburger Münsters 143,$_{739}$ m. Es sind daher auf Normal-Null bezogen die Höhen im Atlas um 2,$_{622}$ m zu hoch, welche Zahl bei obigen Angaben stets in Abzug gebracht ist.

Die Höhe bezieht sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Hauptort der Gemeinde und auf die dort befindliche Kirche (Fußboden unter dem Thurm oder Schwelle des Eingangs). Sonstige Gebäude oder Punkte sind besonders angegeben, unter Anwendung von Abkürzungen: K. (Kirche), R. (Rathhaus), Schl. (Schloß).

[1]) Der Bezirkshauptort St. Blasien ist Landgemeinde.

Noch: Höhenangaben.

b. Berghöhen über Normal-Nullpunkt *). I. Tabelle 1 b.

1 Berghöhen.	2 m + NN	1 Berghöhen.	2 m + NN	1 Berghöhen.	2 m + NN	1 Berghöhen.	2 m + NN
Katzenbuckel	626	Hünersädel	744	Herzogenhorn	1415	Kalter Wangen	670
Königstuhl	566	Obereck	1186	Belchen	1414	Hoher Randen	911
Steinsberg	333	Hochwald	966	Blauen	1165	Fürstenberg	918
Thurmberg	254	Rappeneck	1046	Köhlgarten	1224	Höwenegg	812
Eichelberg	532	Roßkopf	937	Hochblauen	1077	Neuhöwen	867
Mahlberg	611	Kandel	1241	Giesiboden	1242	Hohenhöwen	846
Teufelsmühle	906	Hochwart	1120	Blößling	1309	Hohenstoffeln	844
Hohloh	987	Weißtannenhöhe	1192	Spieshorn	1349	Hohenkrähen	645
Merkur	670	Hochfirst	1188	Bärhalde	1318	Mägdeberg	664
Badener Höhe	1002	Schönberg	644	Schnepfhalde	1295	Schienerberg	692
Hornisgrinde	1164	Schauinsland (Erzkasten)	1284	Habsberg	1274	Heuberg (Sträubelewald)	956
Mooswald	877	Horneck	1224	Bötzberg	1209	Gehrenberg	754
Großer Hundskopf	950	Feldberg	1493	Ahornkopf	1055		
Roßbühl	964	Seebuck	1448	Kaiserstuhl	557		
Kniebis	968			Dinkelberg	485		

c. Höhe der Nullpunkte der hauptsächlichen (täglich beobachteten) Pegel an den badischen Gewässern über Normal-Nullpunkt *). I. Tabelle 1 c.

1 Pegel.	2 m + NN.	1 Pegel.	2 m + NN.	1 Pegel.	2 m + NN.	1 Pegel.	2 m + NN.
1. Bodensee.		Weisweil	162,868	Mannheim	85,124	**7. Rench.**	
Konstanz	391,743	Kappel	154,442	Sandhofen	84,497	Oberkirch	188,534
Ueberlingen	391,766	Ottenheim	147,299	**3. Wutach.**		**8. Murg.**	
Radolfzell	391,465	Altenheim	139,917	Oberlauchringen	351,102	Weisenbach	187,298
2. Rhein.		Kehl	132,116	**4. Wiese.**		Rastatt	112,221
Kadelburg	315,410	Diersheim	125,087	Lörrach	278,285	**9. Neckar.**	
Waldshut	305,593	Grauelsbaum	119,031	**5. Elz.**		Diedesheim	130,599
Säckingen	279,940	Söllingen	113,092	Emmendingen	194,678	Heidelberg	102,386
(Basel)	243,563	Plittersdorf	106,673	Riegel	175,742	Seckenheim	90,116
Schusterinsel	238,593	Steinmauern	104,801	**6. Kinzig.**		Mannheim (an der Werfthalle)	84,808
Rheinweiler	223,240	Neuburgweier	100,687	Wolfach	254,853	Mannheim (an der Hafenschleuße)	85,124
Neuenburg	210,037	Maxau	97,724	Haslach	211,108	**10. Main.**	
Hartheim	195,659	Leopoldshafen	95,052	Schwaibach	172,519	Wertheim	133,115
Breisach	185,521	Dettenheim	92,811	Griesheim	143,364		
Sasbach	172,186	Philippsburg	90,712	Kehl	133,278		
		Altlußheim	89,434				
		Ketsch	87,014				

Meteorologische Stationen.

a. Meteorologische Stationen II. Ordnung. I. Tabelle 2 a.

1 Stationen †).	2 Flußgebiet.	3 Geographische Breite. °	′	4 Geographische Länge östlich von Greenwich. m	s	5 Höhe des Barometernullpunktes über Normal-Null. m	6 Höhe der Auffangfläche des Regenmessers über Normal-Null. m
Meersburg	Bodensee	47	42	37	4	439,5	435,0
Höchenschwd.*	Wutach, Schlücht	47	44	32	40	1 005,4	1 008,0
Donaueschng.*	Donau, Brigach	47	57	34	0	689,9	690,8
Villingen*	„ „	48	4	33	48	714,5	709,1
Todtnauberg*	Wiese, Schönenbach	47	51	31	44	1 021,5	1 027,4
Badenweiler	Klemmbach	47	48	30	40	401,4	398,7
Freiburg	Dreisam	48	0	31	24	281,4	*)271,7
Gengenbach	Kinzig	48	24	32	4	181,2	179,1

1 Stationen †).	2 Flußgebiet.	3 Geographische Breite. °	′	4 Geographische Länge östlich von Greenwich. m	s	5 Höhe des Barometernullpunktes über Normal-Null. m	6 Höhe der Auffangfläche des Regenmessers über Normal-Null. m
Kniebis*	Kinzig, Wolf	48	28	33	11	903,7	900,8
Baden	Murg, Oos	48	46	32	56	216,9	219,9
Karlsruhe	Untere Alb	49	1	33	40	123,8	117,5
Bretten	Saalbach	49	2	34	51	187,8	188,9
Mannheim	Rhein, Neckar	49	29	33	48	96,0	95,8
Heidelberg	Neckar	49	25	34	48	120,3	114,9
Buchen	Main, Mudbach	49	31	37	16	345,0	341,3
Wertheim	Main	49	46	38	4	*)142,3	150,9

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 6.
†) Die mit * bezeichneten Stationen sind mit der ausgebauchten Form des Hellmann'schen Regenmessers ausgerüstet.
*) bis Ende Juni 269,2 m. *) bis Ende April 148,6 m.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: Meteorologische Stationen.

I. Tabelle 2 b. b. Regenstationen.

1 Stationen †).	2 Flußgebiet.	3 Geographische Breite. °	′	4 Geographische Länge östlich von Greenwich. m	s	5 Höhe der Auffangfläche des Regenmessers über Normal-Null. m
Hartheim*	Donau, Beera	48	9	35	44	869,7
Mainau	Bodensee	47	42	36	48	415,1
Heiligenberg*	„ , Salemer Aach	47	49	37	16	733,5
Bittelbrunn	„ , Radolfz. Aach	47	52	35	16	625,0
Feldberg-Gasthof*	Wutach, Hauensteiner Alb	47	52	32	8	1 266,9
Titisee*	Wutach	47	54	32	36	848,0
Bonndorf*	„ , Merenbach	47	49	33	20	850,4
Bernau*	Hauensteiner Alb	47	48	32	12	921,7
Segeten	Obere Murg	47	40	32	4	879,0
Todtmoos*	Wehra	47	44	32	0	807,8
Schweigmatt*	Wiese	47	41	31	32	733,4
Neuenweg*	„ , kleine Wiese	47	48	31	20	727,4
Obermünsterthal	Neumagen	47	53	31	20	539,1
Schelingen	Krebsbach, Krottenbach	48	6	30	44	313,9
Breitnau*	Dreisam	47	56	32	20	[1])1018,6
Hofsgrund*	Dreisam, Brugga	47	54	31	32	1 146,3
St. Peter	Dreisam, Eschbach	48	1	32	8	686,3
Keppenbach	Elz, Brettenbach	48	9	31	40	[2])275,3
Schiltach	Kinzig	48	17	33	20	338,4
Rippoldsau	„ , Wolf	48	26	33	16	561,6
Nußbach	„ , Gutach	48	9	33	0	[3])727,5
Herrenwies*	Untere Murg, Schwarzenbach	48	40	33	4	758,0
Langenbrand	Untere Murg	48	43	33	28	220,4
Schielberg	Untere Alb, Maisenbach	48	51	33	48	417,1
Kaltenbronn*	Neckar, Enz	48	42	33	44	864,8
Tiefenbronn	„ , Würm	48	49	35	12	429,1
Diedesheim	„	49	21	36	24	139,6
Eberbach	„	49	28	35	56	130,5
Strümpfelbrunn	„ , Itter	49	28	36	20	529,3
Elsenz	„ , Elsenz	49	11	35	20	239,1
Kohlhof b. Heidelberg	„ „	49	23	34	56	443,0

†) Die mit * bezeichneten Stationen sind mit der ausgebauchten Form des Hellmann'schen Regenmessers ausgerüstet.
[1]) bis Mitte Juni 1020,6 m. [2]) bis Mitte Mai 275,2 m. [3]) bis Ende August 727,4 m.

I. Tabelle 2 c. c. Schneepegelstationen.

1 Stationen.	2 Flußgebiet.	3 Höhe über dem Meere. m	4 Geographische Breite. °	′	5 Geographische Länge östlich von Greenwich. m	s	6 Lage.
1. Donaugebiet.							
Furtwangen	Breg	856	48	3	32	52	Thalebene.
Dürrheim	Brigach	702	48	2	34	—	Baumarme Hochebene.
Stetten a. k. M.	Donau	805	48	7	36	20	Hochfläche, nach E. sanft abfallend.
2. Rheingebiet.							
Heiligenberg	Bodensee (Salemer Aach)	750	47	49	37	16	Westabhang des Berges gleichen Namens.
Zollhaus	Wutach, Donau (Aitrach)	712	47	51	34	12	Von Bergen eingeschlossene ebene Fläche auf der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau.
Feldberg-Gasthof	Wutach, Hauensteiner Alb	1 265	47	52	32	8	Sattellage.
Titisee	Wutach	964	47	54	32	36	Hochfläche im Windschatten des 1495 m hohen Feldberg; freier Platz auf einer nach N. zum See abfallenden Berghalde.
Bonndorf	Wutach (Steina)	844	47	49	33	20	Hochfläche.
Höchenschwand	Wutach (Schlücht)	1 011	47	44	32	40	Hochfläche, nach E. und S. langsam abfallend.
Bernau	Hauensteiner Alb	911	47	48	32	12	Thalebene.
Gersbach	Wehra	890	47	42	31	40	Sattellage im Windschatten der 4 km entfernten Hohen Möhr (983 m hoch).
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1 016	47	51	31	44	Hochthal, nach S. offen.
(Mittel)-Heubronn	Wiese (Kleine Wiese)	827	47	48	31	14	Thal an der Südwestseite des 1414 m hohen Belchen.
Breitnau (bis April)	Dreisam	992	47	57	32	24	Hochfläche. Die beiden Beobachtungsstellen sind nur $2^1/_2$ km von einander entfernt.
St. Märgen (vom Herbst an)	Dreisam	1 010	47	58	32	24	
Kniebis	Kinzig (Wolf)	871	48	28	33	18	Hochfläche, nach SE. schwach geneigt.
Herrenwies	Untere Murg (Schwarzenbach)	759	48	40	33	4	Von hohen Bergen umgebenes von W. nach E. laufendes Thal.
Kaltenbronn	Neckar (Enz)	863	48	42	33	44	Flaches, von Wald umgebenes Thal im Windschatten des 990 m hohen Hohloh.
Tiefenbronn	Neckar (Würm)	424	48	49	35	12	Hügelland; nach NW. sanft ansteigende Halde.
Krautheim	Neckar (Jagst)	343	49	23	38	28	Flaches, von NW. nach SE. verlaufendes Thal.
Strümpfelbrunn	Neckar (Itter)	518	49	28	36	20	Hügelland, im Windschatten des ungefähr $3^1/_2$ km entfernten 626 m hohen Katzenbuckel.
Elsenz	Neckar (Elsenz)	240	49	11	35	20	Flaches, von NW. nach SE. laufendes Thal.
Buchen	Main (Mudbach)	333	49	31	37	16	Flacher Thalkessel.

Noch: C. Klimatische Verhältnisse.

Meteorologische Beobachtungen 1894. I. Tabelle 3a.

a. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse der meteorologischen Stationen II. Ordnung.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Stationen.	Luftdruck in mm					Lufttemperatur in Celsiusgraden.							Absolute Feuchtigkeit.	Relative Feuchtigkeit.
	Wahres Mittel.	Maximum.	Datum.	Minimum.	Datum.	Wahres Mittel.	Mittleres Maximum.	Mittleres Minimum.	Maximum.	Datum.	Minimum.	Datum.	mm	%
Meersburg	724,1	737,1	25. XII.	704,1	30. XII.	8,9	12,4	5,5	30,6	24. VII.	—18,2	4. I.	7,4	81
Höchenschwand	676,3	687,0	4. II.	655,8	30. XII.	5,7	9,4	2,6	27,3	25. VIII.	—23,2	4. I.	6,1	83
Donaueschingen[1]	702,4	714,3	4. II.	682,1	30. XII.	6,4	11,6	1,1	34,7 ?	24. VII.	—25,2	18. II.	6,6	85
Villingen	700,4	712,2	4. II.	679,9	30. XII.	5,7	10,9	0,7	30,4	24. VII.	—23,6	18. II.	6,4	85
Todtnauberg	674,9	685,4	4. II.	654,6	31. XII.	5,7	9,5	2,6	28,5	24. VII.	—22,2	4. I.	6,5	86
Badenweiler	727,6	740,5	25. XII.	708,3	30. XII.	9,1	13,1	5,7	32,0 ?	6. VII.	—17,8	4. I.	7,2	79
Freiburg	737,9	751,9	25. XII.	718,5	30. 31. XI.	10,2	14,4	5,7	32,4	24. VII.	—17,5	5. I.	7,8	77
Gengenbach	746,7	761,2	26. XII.	727,2	30. XII.	9,4	13,7	5,4	32,9	23. 25. VII.	—15,7	5. I.	7,8	83
Kniebis	684,1	695,1	25. XII.	663,8	30. XII.	5,8	9,4	2,9	28,4	24. VII.	—23,1	4. I.	6,1	83
Baden	743,5	758,2	26. XII.	723,6	31. XII.	9,5	13,7	6,1	34,6	24. VII.	—15,4	4. 5. I.	7,7	81
Karlsruhe	751,6	767,0	26. XII.	731,7	30. XII.	10,2	13,9	6,3	34,0	24. VII.	—15,5	4. I.	7,6	76
Bretten	745,7	760,5	25. XII.	725,1	30. XII.	9,0	13,4	4,6	32,7	24. VII.	—17,5	5. I.	7,4	80
Mannheim	754,0	770,0	25. XII.	733,9	30. XII.	10,2	14,1	6,5	35,4	24. VII.	—14,5	4. I.	7,8	80
Heidelberg	751,7	767,3	25. XII.	731,5	31. XII.	10,4	14,1	6,8	35,2	24. VII.	—14,2	4. I.	7,6	77
Buchen	731,7	746,1	25. XII.	711,2	30. XII.	7,9	12,1	3,8	34,0	25. VII.	—18,0	4. I.	7,1	83
Wertheim	749,6	764,9	25. XII.	728,8	30. XII.	9,3	13,3	5,4	35,3	23. VII.	—15,1	4. I.	7,5	81

[1]) Die Abendbeobachtungen und die Maxima der Temperatur erscheinen zu hoch.

b. Frost- und Schneegrenzen, sowie Sommer-, Frost- und Wintertage. I. Tabelle 3b.

α) Der meteorologischen Stationen II. Ordnung.

1	2	3	4	5	6	7	8
Stationen.	Letzter Frost.	Erster Frost.	Letzter Schnee.	Erster Schnee.	Sommertage (Max. auf oder über 25°).	Frosttage (Min. auf oder unter 0°).	Wintertage (Max. auf oder unter 0°).
Meersburg	28. III.	25. XI.	18. III.	30. XI.	20	79	28
Höchenschwand	28. V.	15. X.	12. VI.	9. IX.	6	117	42
Donaueschingen	14. V.	29. IX.	18. III.	30. XI.	25?	145	39
Villingen	14. V.	12. IX.	5. V.	15. X.	13	151	36
Todtnauberg	6. V.	29. IX.	12. VI.	9. IX.	8	113	34
Badenweiler	22. III.	18. X.	17. III.	30. XI.	28	70	22
Freiburg	24. III.	18. X.	15. III.	30. XI.	39?	73	20
Gengenbach	25. III.	18. X.	16. II.	30. XI.	31	75	18
Kniebis	6. V.	15. X.	28. V.	9. IX.	7	116	40
Baden	20. III.	18. X.	18. III.	6. XII.	35	67	19
Karlsruhe	3. IV.	18. X.	18. III.	17. XII.	30	68	14
Bretten	6. V.	10. XI.	18. III.	30. XI.	24	89?	17
Mannheim	20. III.	24. XI.	7. III.	17. XII.	29	58	15
Heidelberg	20. III.	24. XI.	6. III.	22. XII.	32	46	12
Buchen	6. V.	18. X.	6. III.	15. X.	17	102	20
Wertheim	27. III.	2. XI.	5. III.	9. XII.	30	69	21

β) Der Regenstationen.

1	2	3	1	2	3
Stationen.	Letzter Schnee.	Erster Schnee.	Stationen.	Letzter Schnee.	Erster Schnee.
Hartheim	27. V.	14. X.	St. Peter	17. III.	14. X.
Mainau	18. III.	30. XI.	Keppenbach	18. III.	30. XI.
Heiligenberg	18. III.	14. X.	Schiltach	17. III.	30. XI.
Bittelbrunn	17. III.	5. XII.	Rippoldsau	4. V.	15. X.
Feldberg-Gasthof	14. VI.	7. IX.	Nußbach	5. V.	14. X.
Titisee	28. V.	30. IX.	Herrenwies	5. V.	14. X.
Bonndorf	28. V.	14. X.	Langenbrand	5. V.	30. XI.
Bernau	28. V.	14. X.	Schielberg	17. III.	20. XII.
Segeten	28. III.	14. X.	Kaltenbronn	5. V.	29. IX.
Todtmoos	12. VI.	29. IX.	Tiefenbronn	18. III.	30. XI.
Schweigmatt	28. V.	14. X.	Diedesheim	7. III.	17. XII.
Neuenweg	17. III.	15. X.	Eberbach	3. I.	17. XII.
Obermünsterthal	16. III.	30. IX.	Strümpfelbrunn	27. V.	30. X.
Schelingen	6. III.	30. XI.	Elsenz	6. III.	27. XI.
Breitnau	28. V.	9. IX.	Kohlhof	6. III.	14. X.
Hofsgrund	29. V.	9. IX.			

Noch: Meteorologische Beobachtungen 1894.

I. Tabelle 3 c. c. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse sämmtlicher Stationen.

1	2	3	4	5		6	7	8	9	10
Stationen.	Flußgebiet.	Höhe der Auffangfläche des Regenmessers über dem Meere (Normal-Null). m	Jahressumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag. mm	Datum.	Tage mit meßbarem (≧ 0,1 mm) Niederschlag.	Regen.	Schnee.	Hagel.	Gewitter.
1. Donau-Gebiet.										
Villingen	Brigach	709,1	671,0	22,2	10. VII.	199	168	48	3	24
Donaueschingen	"	690,8	615,0	25,8	25. V.	147	120	30	1	16
Hartheim	Beera	869,7	715,3	27,6	7. VII.	151	117	40	1	33
2. Rhein-Gebiet.										
Meersburg	Bodensee	435,0	814,4	75,0	25. V.	153	136	26	1	29
Mainau	"	415,1	752,5	75,6	25. V.	148	131	20	1	22
Heiligenberg	" (Salemer Aach)	733,5	827,6	72,9	25. V.	174	138	39	1	19
Bittelbrunn	" (Radolfzeller Aach)	625,0	738,8	34,9	25. V.	139	117	25	—	6
Feldberg-Gasthof	Wutach, Hauensteiner Alb	1 266,9	[5])(2700,0)	?	?	?	?	?	?	?
Titisee	"	848,0	876,0	29,7	20. X.	199	165	50	2	11
Bonndorf	" (Merenbach)	850,4	865,7	47,0	25. V.	188	138	42	2	20
Höchenschwand	" (Schlücht)	1 008,0	1 087,9	32,5	20. X.	172	135	51	5	22
Bernau	Hauensteiner Alb	921,7	1 295,3	32,5	10. VII. / 10. XI.	181	143	49	—	11
Segeten	Murg (obere)	879,0	1 201,8	40,4	20. X.	188	159	33	—	10
Todtmoos	Wehra	807,8	1 683,8	48,6	20. X.	179	150	47	—	13
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1 027,4	1 374,3	36,3	10. VII.	190	150	60	4	16
Schweigmatt	"	733,4	1 509,3	73,1	20. X.	181	152	37	—	21
Neuenweg	" (Kleine Wiese)	727,4	1 642,2	46,1	20. X.	189	155	34	1	14
Badenweiler	Klemmbach	398,7	911,1	35,9	25. V.	168	158	20	—	18
Obermünsterthal	Neumagen	539,1	1 370,9	47,6	25. VII.	173	162	26	1	18
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313,9	701,9	27,0	1. IX.	152	142	15	1	25
Breitnau	Dreisam	[1])1 020,6	1 099,5	29,1	7. VI.	185	147	49	5	27
Hofsgrund	Dreisam (Brugga)	1 146,3	1 564,9	42,4	7. VI.	185	144	52	1	13
St. Peter	" (Eschbach)	686,3	1 309,3	39,8	7. VII.	187	161	34	—	11
Freiburg	"	[2]) 269,2	852,3	27,1	4. IX.	198	183	19	1	16
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	[3]) 275,2	889,0	28,6	10. XI.	163	154	12	—	23
Schiltach	Kinzig	338,4	[6])(1113,5)	32,1	3. IX.	174	165	17	3	17
Kniebis	" (Wolf)	900,8	1 815,4	45,6	26. II.	211	167	52	1	25
Rippoldsau	" (Wolf)	561,6	1 789,7	38,5	8. IX.	196	168	41	1	15
Nußbach	" (Gutach)	[4]) 727,4	1 341,1	40,2	3. IX.	180	151	29	1	10
Gengenbach	"	179,1	910,5	28,7	16. IV.	171	164	11	1	21
Herrenwies	Unt. Murg (Schwarzenbach)	758,0	1 734,4	52,0	19. IV.	185	160	35	—	15
Langenbrand	" "	220,4	1 213,7	36,0	19. IV.	193	185	17	—	22
Baden	" " (Oos)	219,9	1 065,8	36,5	19. IV.	162	156	16	—	14
Schielberg	Untere Alb (Maisenbach)	417,1	1 153,0	41,5	19. IV.	183	168	26	3	21
Karlsruhe	" "	117,5	713,2	42,0	19. IV.	181	175	12	6	27
Bretten	Saalbach	188,9	(724,2)	29,0	19. IV.	169	161	15	—	13
Kaltenbronn	Neckar (Enz)	864,8	1 404,3	44,2	19. IV.	196	166	50	—	20
Tiefenbronn	" (Würm)	429,1	662,7	33,2	19. IV.	179	157	19	1	13
Diedesheim	"	139,6	749,6	40,0	19. IV.	159	152	12	—	13
Eberbach	"	130,5	875,9	48,2	7. VII.	160	154	9	1	8
Strümpfelbrunn	"	529,3	[7])(982,4)	45,5	19. IV.	191	164	28	2	9
Elsenz	" (Elsenz)	239,1	780,4	42,2	19. IV.	184	177	14	3	22
Kohlhof	" (Elsenz)	443,0	958,0	38,2	3. IX.	194	171	25	3	20
Heidelberg	"	114,9	686,6	32,6	19. IV.	167	159	11	4	17
Mannheim	Rhein, Neckar	95,8	531,9	24,2	19. IV.	150	145	9	2	15
Wertheim	Main	150,9	616,3	31,6	19. IV.	156	149	15	3	19
Buchen	" (Mudbach)	341,3	771,6	41,0	19. IV.	202	184	20	—	17

[1]) von Mitte Juni an 1018,6 m. [2]) von Juli an 271,7 m. [3]) von Mitte Mai an 275,8 m. [4]) von September an 727,6 m. [5]) nach Hofsgrund interpolirt. [6]) nach Gengenbach und Nußbach interpolirt. [7]) nach Eberbach interpolirt.

D. Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894.

(Bevölkerungszahlen nach der Volkszählung vom 1. XII. 1890.)

Vorbemerkungen: **Veränderungen der inneren Verwaltungseintheilung im Jahre 1894.**

1. Vom 1. Oktober 1894 ab sind zwei neue landesherrliche Bezirksforsteien mit dem Sitz in Uehlingen und in Furtwangen errichtet.
2. Vom 1. Januar 1894 ab ist der Sitz des Bahnbau-Inspektors von Stühlingen nach Singen verlegt worden und damit eine neue Abgrenzung der Bahnbaubezirke Waldshut, Singen und Konstanz erfolgt.
3. Mit Entschließung vom 17. Mai 1894 ist zur Besorgung des maschinen-technischen Dienstes der Eisenbahnverwaltung ein weiterer Inspektionsbezirk Mannheim geschaffen und demselben die Bahnstrecke Mannheim-Mitte Rhein bis Graben-Neudorf zugetheilt.

Zusatz: **Gemarkungsverhältnisse.**

1. Die abgesonderte Gemarkung Wippertskirch, A.-B. Freiburg, ist vom 1. Januar 1894 an aufgelöst und den drei anstoßenden Gemeinden Waltershofen, Opfingen und Merdingen zugetheilt.
2. Die abgesonderte Gemarkung Stüber-Zentwald ist auf Grund neuerlicher Feststellungen als abgesonderte Gemarkung gestrichen worden.

Die Zahl der Gemarkungen beläuft sich sonach (vergl. Tabelle III. 3, Seite 66) auf 2138 bezw. unter Zurechnung der 19 auf badischem Gebiet diesseits des Rheins gelegenen elsässischen Gemarkungstheile zusammen auf 2157.

1. Bezirksämter, Kreise und landeskommissarische Bezirke, I. Tabelle 4a.

deren Fläche, ortsanwesende Bevölkerung, sowie Gemeindeeinheiten nach Stadt- und Landgemeinden.

1	2	3	4	5	6	7	8
Amtsbezirke.	Fläche qkm.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. XII. 90 überhaupt.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. XII. 90 auf 1 qkm.	Gemeinden im Ganzen einschl. abgesonderte Gemarkungen.	davon Stadtgemeinden.	davon Landgemeinden.	davon abgesond. Gemarkungen mit eigener polit. Verwaltung.
Engen	397	21 279	53,6	43	4	39	—
Konstanz	303	43 807	134,7	42	2	40	—
Meßkirch	308	14 252	46,3	31	1	29	1
Pfullendorf	208	9 718	46,7	19	1	18	—
Stockach	284	18 715	65,9	32	1	31	—
Ueberlingen	364	26 291	72,2	52	3	49	—
Donaueschingen	420	24 222	57,7	40	5	34	1
Triberg	280	21 470	76,7	16	3	13	—
Villingen	367	25 124	68,5	34	3	30	1
Bonndorf	376	16 162	45,6	45	2	43	—
Säckingen	165	17 755	107,6	30	2	28	—
St. Blasien	262	9 896	37,8	17	—	17	—
Waldshut	435	33 079	76,0	76	3	72	1
Breisach	171	19 436	113,7	21	2	19	—
Emmendingen	406	46 495	114,5	38	4	34	—
Ettenheim	181	17 868	98,7	16	2	14	—
Freiburg	508	76 321	150,2	51	1	50	—
Neustadt	356	15 182	42,7	31	2	28	1
Staufen	252	18 404	73,0	26	2	24	—
Waldkirch	312	21 299	68,3	26	2	24	—
Lörrach	257	37 907	147,5	43	2	41	—
Müllheim	232	21 015	90,6	32	3	29	—
Schönau	219	15 266	69,7	26	3	23	—
Schopfheim	252	20 955	83,2	28	1	27	—
Kehl	210	27 521	132,0	30	3	27	—
Lahr	261	36 904	141,4	27	1	26	—
Oberkirch	215	18 340	85,3	21	2	19	—
Offenburg	451	52 325	116,0	39	3	35	1
Wolfach	456	24 277	53,2	24	4	20	—
Achern	182	22 822	125,4	18	2	16	—
Baden	140	27 158	194,0	8	1	7	—
Bühl	212	29 977	136,3	29	2	26	1
Rastatt	511	57 280	114,2	44	3	41	—
Bretten	212	23 415	110,4	23	2	21	—
Bruchsal	394	58 444	148,3	30	4	26	—
Durlach	200	33 169	165,8	21	1	20	—
Ettlingen	183	22 901	125,1	19	1	18	—
Karlsruhe	255	105 487	413,7	23	1	22	—
Pforzheim	283	64 503	228,0	33	1	32	—

1	2	3	4	5	6	7	8
Amtsbezirke, Kreise ꝛc. und Großherzogthum.	Fläche qkm.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. XII. 90 überhaupt.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. XII. 90 auf 1 qkm.	Gemeinden im Ganzen einschl. abgesonderte Gemarkungen.	davon Stadtgemeinden.	davon Landgemeinden.	davon abgesond. Gemarkungen mit eigener polit. Verwaltung.
Mannheim	169	108 636	642,8	13	2	8	3
Schwetzingen	199	30 552	153,5	12	1	11	—
Weinheim	114	20 446	179,4	15	1	12	2
Eppingen	168	18 141	108,0	15	1	14	—
Heidelberg	331	76 310	230,5	39	3	34	2
Sinsheim	331	34 012	102,8	37	4	32	1
Wiesloch	122	21 489	176,1	16	1	15	—
Adelsheim	218	13 886	63,7	25	2	19	4
Buchen	495	27 103	54,3	50	2	47	1
Eberbach	204	14 578	71,5	27	1	23	3
Mosbach	355	30 179	85,0	46	2	42	2
Tauberbischofsheim	653	46 657	71,4	73	7	66	—
Wertheim	242	19 437	81,7	33	3	28	2
Kreise.							
Konstanz	1 864	134 062	71,9	219	12	206	1
Villingen	1 067	70 816	66,4	90	11	77	2
Waldshut	1 238	76 892	62,1	168	7	160	1
Freiburg	2 186	215 005	98,4	209	15	193	1
Lörrach	960	95 143	99,1	129	9	120	—
Offenburg	1 593	159 367	100,0	141	13	127	1
Baden	1 045	137 237	131,3	99	8	90	1
Karlsruhe	1 527	307 919	201,6	149	10	139	—
Mannheim	482	159 634	331,2	40	4	31	5
Heidelberg	952	149 952	157,5	107	9	95	3
Mosbach	2 167	151 840	70,1	254	17	225	12
Bezirke der Landeskommissäre.							
Konstanz	4 169	281 770	67,6	477	30	443	4
Freiburg	4 739	469 515	99,1	479	37	440	2
Karlsruhe	2 572	445 156	173,1	248	18	229	1
Mannheim	3 601	461 426	128,1	401	30	351	20
Großherzogthum	15 081	1 657 867	109,9	1 605	115	1 463	27
1885	15 081	1 601 255	106,2	1 606	114	1 469	23
1880	15 081	1 570 254	104,1	1 606	114	1 469	23
1875	15 084	1 507 179	99,9	1 607	114	1 469	24
1871	15 084	1 461 562	96,9	1 616	113	1 471	32
1867	15 084	1 434 970	95,1	1 624	113	1 473	38
1864	15 084	1 428 035	94,7	1 624	113	1 473	38

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894.

I. Tabelle 4b.

2. Die Gerichtsbezirke.

1 Bezirke der	2 Fläche qkm	3 Einwohner am 1. XII. 1890.	1 Bezirke der	2 Fläche qkm	3 Einwohner am 1. XII. 1890.	1 Bezirke der	2 Fläche qkm	3 Einwohner am 1. XII. 1890.
Amtsgerichte.			**Amtsgerichte.**			**Amtsgerichte.**		
Donaueschingen	420	24 222	Achern	182	22 822	Adelsheim	218	13 886
Engen	397	21 279	Bühl	224	29 977	Boxberg	243	16 472
Konstanz	88	22 828	Gengenbach	200	15 726	Buchen	275	14 057
Meßkirch	308	14 252	Kehl	210	27 521	Eberbach	204	14 578
Pfullendorf	208	9 718	Lahr	261	36 904	Mosbach	355	30 179
Radolfzell	215	20 979	Oberkirch	215	18 340	Neckarbischofsheim	139	13 705
Stockach	284	18 715	Offenburg	251	36 599	Tauberbischofsheim	410	30 185
Ueberlingen	364	26 291	Triberg	280	21 470	Walldürn	220	13 046
Villingen	367	25 124	Wolfach	456	24 277	Wertheim	242	19 437
Bonndorf	376	16 162	Baden	140	27 158			
Säckingen	165	17 755	Bretten	212	23 415	**Landgerichte.**		
St. Blasien	262	9 896	Bruchsal	305	42 771	Konstanz	2 651	183 408
Schönau	219	15 266	Durlach	200	33 169	Waldshut	1 709	113 113
Schopfheim	252	20 955	Eppingen	168	18 141	Freiburg	2 675	273 927
Waldshut	435	33 079	Ettlingen	183	22 901	Offenburg	2 279	233 636
			Gernsbach	239	16 196	Karlsruhe	2 334	410 498
Breisach	171	19 436	Karlsruhe	255	105 487	Mannheim	1 127	277 740
Emmendingen	227	26 293	Pforzheim	283	64 503	Mosbach	2 306	165 545
Ettenheim	181	17 868	Philippsburg	89	15 673			
Freiburg	508	76 321	Rastatt	260	41 084	**Schwurgerichte.**		
Kenzingen	179	20 202	Heidelberg	331	76 310	Konstanz	4 360	296 521
Lörrach	257	37 907	Mannheim	169	108 636	Freiburg	2 675	273 927
Müllheim	232	21 015	Schwetzingen	199	30 552	Offenburg	2 279	233 636
Neustadt	356	15 182	Sinsheim	192	20 307	Karlsruhe	2 334	410 498
Staufen	252	18 404	Weinheim	114	20 446	Mannheim	3 433	443 285
Waldkirch	312	21 299	Wiesloch	122	21 489	**Großherzogthum**	15 081	1 657 867

I. Tabelle 4c.

3. Die Kreise der Volksschul-Aufsicht.

1 O.-Z.	2 Schulkreise.	3 Bestandtheile nach Amtsbezirken.	4 Fläche. qkm	5 Einwohner am 1. XII. 1890 im Ganzen.	6 Einwohner am 1. XII. 1890 darunter Kinder im schulpflichtigen Alter.	7 Schulverbände.
1	Konstanz	Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen	1 467	112 783	19 913	152
2	Villingen	Engen, Donaueschingen, Triberg, Villingen, Neustadt	1 820	107 277	19 174	160
3	Waldshut	Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Waldshut	1 238	76 892	13 198	164
4	Lörrach	Lörrach, Müllheim, Schönau, Schopfheim	960	95 143	16 152	136
5	Freiburg	Breisach, Freiburg, Staufen, Waldkirch	1 243	135 460	21 249	120
6	Lahr	Emmendingen, Ettenheim, Kehl, Lahr	1 058	128 788	23 973	117
7	Offenburg	Oberkirch, Offenburg, Wolfach, Achern	1 304	117 764	21 019	112
8	Baden	Baden, Bühl, Rastatt, Ettlingen	1 046	137 316	25 021	107
9	Karlsruhe	Durlach, Karlsruhe, Pforzheim	738	203 159	34 371	77
10	Bruchsal	Bretten, Bruchsal, Eppingen, Wiesloch	896	121 489	24 127	86
11	Heidelberg	Mannheim, Schwetzingen, Weinheim, Heidelberg	813	235 944	40 441	80
12	Mosbach	Sinsheim, Adelsheim, Eberbach, Mosbach	1 108	92 655	18 974	123
13	Tauberbischofsheim	Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim	1 390	93 197	18 015	146
		Großherzogthum	15 081	1 657 867	295 627	1580

4. Hauptsteuer- und Hauptzollämter. I. Tabelle 4 d.

1 Hauptsteuerämter.	2 Zugehörige Bezirke.
Konstanz	Amtsgerichts-Bezirk Konstanz, A.-B. Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen.
Singen	Amtsgerichts-Bezirk Radolfzell, A.-B. Engen, Donaueschingen, Villingen.
Stühlingen	A.-B. Bonndorf, Neustadt, vom A.-B. Waldshut der Theil östlich der Schlücht.
Säckingen	A.-B. Säckingen, St. Blasien, vom A.-B. Waldshut der Theil westlich der Schlücht.
Lörrach	Kreis Lörrach.
Freiburg	A.-B. Breisach, Emmendingen, Freiburg, Staufen, Waldkirch.
Lahr	A.-B. Ettenheim, Lahr, Offenburg, Wolfach, Triberg.
Baden	Kreis Baden, A.-B. Kehl, Oberkirch.
Karlsruhe	Kreis Karlsruhe (ohne den Ort Waghäusel).
Heidelberg	Kreise Heidelberg und Mosbach.
Mannheim (Hauptzollamt)	Kreis Mannheim und vom A.-B. Bruchsal der Ort Waghäusel.

5. Obereinnehmereien. I. Tabelle 4 e.

1 Obereinnehmerei.	2 Zugehörige Bezirke.	3 Einwohner am 1. XII. 1890.	1 Obereinnehmerei.	2 Zugehörige Bezirke.	3 Einwohner am 1. XII. 1890.
Konstanz H	Amtsgerichts-Bezirk Konstanz	22 828	Achern	A.-Bez. Achern, Kehl	50 343
Ueberlingen	A.-Bez. Ueberlingen, Pfullendorf	36 009	Oberkirch	„ Oberkirch	18 340
Stockach	„ Stockach, Meßkirch	32 967	Baden H	„ Baden, Bühl	57 135
Singen H	„ Engen, Amtsgerichts-Bezirk Radolfzell	42 258	Rastatt	„ Rastatt	57 280
Donaueschingen	„ Donaueschingen, Neustadt	39 404	Karlsruhe H	„ Karlsruhe, Ettlingen	128 388
Villingen	„ Villingen	25 124	Bruchsal	„ Bruchsal	58 444
Stühlingen H.	„ Bonndorf	16 162	Bretten	„ Bretten, Durlach	56 584
Thiengen	„ Waldshut	33 079	Pforzheim	„ Pforzheim	64 503
St. Blasien	„ St. Blasien, Schönau	25 162	Sinsheim	„ Sinsheim, Eppingen	52 153
Säckingen H	„ Säckingen, Schopfheim.	38 710	Schwetzingen	„ Schwetzingen, Wiesloch	52 041
Lörrach H	„ Lörrach	37 907	Mannheim	„ Mannheim, Weinheim	129 082
Müllheim	„ Müllheim	21 015	Heidelberg H	„ Heidelberg	76 310
Breisach	„ Breisach, Staufen	37 840	Mosbach	„ Mosbach, Eberbach	44 757
Freiburg H	„ Freiburg	76 321	Buchen	„ Adelsheim, Amtsgerichts-Bezirk Buchen	27 943
Emmendingen	„ Emmendingen, Waldkirch	67 794	Tauberbischofsh.	„ Tauberbischofsheim	46 657
Hornberg	„ Triberg, Wolfach	45 747	Wertheim	„ Wertheim, Amtsgerichts-Bezirk Walldürn	32 483
Lahr H	„ Lahr, Ettenheim	54 772		**Großherzogthum**	1 657 867
Offenburg	„ Offenburg	52 325			

*) Die mit H bezeichneten Obereinnehmereien sind mit dem gleichnamigen Hauptsteueramt verbunden.

6. Domänenverwaltungen und zugehörige Bezirksforsteien *). I. Tabelle 4 f.

1 Domänenverwaltungen.	2 Entsprechende landesherrl. Bezirksforsteien.	1 Domänenverwaltungen.	2 Entsprechende landesherrl. Bezirksforsteien.
Konstanz	Konstanz, Engen, Radolfzell.	Bühl	Bühl, Herrenwies (Wohnsitz Forbach), Rheinbischofsheim, Steinbach.
Meersburg	Markdorf, Ueberlingen.	Baden H	Baden, Forbach I. u. II., Gernsbach, Kaltenbronn (W. Gernsb.), Rastatt, Rothenfels (W. Rastatt).
Stockach O	Stockach, Meßkirch, Pfullendorf.	Karlsruhe	Karlsruhe, Durlach, Durmersheim (W. Karlsruhe), Ettlingen, Langensteinbach, Mittelberg (W. Ettlingen).
Villingen O	Villingen, Blumberg, Donaueschingen, Geisingen, Triberg, Furtwangen.	Pforzheim O	Pforzheim, Huchenfeld (W. Pforzheim).
Bonndorf	Bonndorf, Neustadt, Stühlingen, Uehlingen.	Bruchsal	Bruchsal, Graben (W. Bruchsal), Odenheim (vorübergehender W. Bruchsal), Philippsburg.
St. Blasien O	St. Blasien, Wolfsboden (Wohnsitz St. Blasien).	Bretten O	Bretten, Eppingen, Stein.
Thiengen	Thiengen, Jestetten (W. Thiengen), Säckingen.	Wiesloch	Wiesloch, St. Leon.
Lörrach H	Lörrach, Schönau i. W., Schopfheim, Todtnau, Wollbach (W. Lörrach).	Heidelberg	Heidelberg, Eberbach, Mosbach, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Schönau (W. Neckargemünd), Neckarschwarzach, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim.
Müllheim O	Kandern, Oberweiler, Sulzburg.	Mannheim	Mannheim.
Freiburg	Freiburg, Breisach, Kirchzarten, Staufen, Waldkirch, Wendlingen (W. Freiburg).	Tauberbischofsheim O	Tauberbischofsh., Adelsheim, Boxberg, Buchen, Gerlachsh., Hardheim, Walldürn, Wertheim.
Emmendingen	Emmendingen, Kenzingen.		
Lahr H	Lahr, Ettenheim, Ichenheim (W. Lahr), Kippenheim.		
Offenburg	Offenburg, Gengenbach, Wolfach, Zell a. H.		
Kehl	Kork.		
Oberkirch O	Ottenhöfen, Petersthal, Renchen.		

Außerdem: Hofforsteien: Friedrichsthal, Karlsruhe. Städtische Forsteien: Villingen, Freiburg, Baden, Heidelberg.

*) Wegen der Bezirksforsteien siehe auch die folgende Uebersicht. H und O bedeutet, daß die Domänenverwaltung mit dem Hauptsteueramt bezw. der Obereinnehmerei verbunden ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894.

I. Tabelle 4 g. **7. Die Bezirks-, Hof- und städtischen Forsteien *).**

1 Forsteien.	2 Zugehörige Theile der Amtsbezirke **).
a. Landesherrliche Bezirks-Forsteien.	
Engen	Engen, Stockach.
Konstanz	Konstanz, Stockach.
Radolfzell	Konstanz, Stockach.
Meßkirch	Meßkirch, Stockach.
Pfullendorf	Pfullendorf.
Stockach	Engen, Konstanz, Stockach, Ueberlingen.
Ueberlingen	Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen.
Markdorf	Ueberlingen.
Donaueschingen	Donauesching., Neustadt.
Blumberg	Engen, Donaueschingen, Bonndorf.
Geisingen	Engen, Donaueschingen.
Triberg	Triberg, Villingen, Waldkirch.
Furtwangen	Triberg, Freiburg, Neustadt, Waldkirch, Villingen.
Villingen	Donauesching., Villingen.
Bonndorf	Bonndorf, St. Blasien.
Stühlingen	Bonndorf, Waldshut.
Uehlingen	Bonndorf.
Säckingen	Säckingen, Waldshut, Schopfheim.
St. Blasien	Säckingen, St. Blasien, Waldshut.
Wolfsboden (Wohnsitz St. Blasien)	St. Blasien.
Jestetten (W. Thiengen)	Waldshut.
Thiengen	Bonndorf, St. Blasien, Waldshut.
Breisach	Breisach, Emmendingen, Freiburg, Staufen.
Emmendingen	Emmendingen.
Kenzingen	Emmendingen.
Ettenheim	Emmendingen, Ettenheim.
Kippenheim	Ettenheim.
Freiburg	Freiburg, Neustadt, Waldkirch.
Wendlingen (W. Freiburg)	Freiburg, Staufen.
Neustadt	Donaueschingen, Villingen, Bonndorf, Neustadt.
Kirchzarten	Freiburg, Neustadt.
Staufen	Staufen.
Waldkirch	Triberg, Waldkirch.
Lörrach	Säckingen, Lörrach, Schopfheim.
Kandern	Lörrach, Müllheim, Schopfheim.
Wollbach (W. Lörrach)	Lörrach, Schopfheim.
Oberweiler	Müllheim, Schönau, Schopfheim.
Sulzburg	Staufen, Müllheim.
Schönau i. W.	Schönau, Staufen.
Todtnau	Freiburg, Schönau.
Schopfheim	Lörrach, Schönau, Schopfheim.
Kork	Kehl.
Rheinbischofsh.	Kehl, Bühl.
Lahr	Lahr.
Ichenheim (W. Lahr)	Lahr, Offenburg.
Petersthal	Oberkirch.
Offenburg	Offenburg, Oberkirch.
Gengenbach	Offenburg.
Zell a. H.	Offenburg, Wolfach.
Wolfach	Wolfach.
Ottenhöfen	Oberkirch, Achern.
Renchen	Oberkirch, Offenburg, Achern.
Baden	Baden, Rastatt.
Bühl	Bühl.
Herrenwies (W. Forbach)	Bühl, Rastatt.
Steinbach	Baden, Bühl, Rastatt.
Rastatt	Baden, Rastatt.
Durmersheim (W. Karlsruhe)	Rastatt, Ettlingen.
Forbach I.	Rastatt.
Forbach II.	Rastatt.
Gernsbach	Rastatt.
Kaltenbronn (W. Gernsbach)	Rastatt.
Mittelberg (W. Ettlingen)	Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Durlach.
Rothenfels (W. Rastatt)	Rastatt.
Bretten	Bretten, Bruchsal.
Stein	Bretten, Durlach, Pforzheim.
Bruchsal	Bruchsal.
Odenheim (W. Bruchsal)	Bretten, Bruchsal, Eppingen, Sinsheim.
Philippsburg	Bruchsal, Schwetzingen.
Durlach	Durlach.
Langensteinbch.	Durlach, Ettlingen, Pforzheim.
Ettlingen	Ettlingen.
Karlsruhe	Durlach, Ettlingen, Karlsruhe.
Graben (W. Bruchsal)	Bruchsal, Karlsruhe.
Pforzheim	Pforzheim.
Huchenfeld (W. Pforzheim)	Pforzheim.
Mannheim	Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg.
Schwetzingen	Schwetzingen.
Weinheim	Mannheim, Weinheim.
Eppingen	Bretten, Eppingen, Sinsheim.
Heidelberg	Heidelberg.
Neckargemünd	Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Eberbach.
Schönau (W. Neckargemünd)	Weinheim, Heidelberg.
Sinsheim	Sinsheim.
Neckarbischofsheim	Sinsheim, Mosbach.
Wiesloch	Heidelberg, Wiesloch.
St. Leon	Bruchsal, Schwetzingen, Wiesloch.
Adelsheim	Adelsheim, Buchen, Mosbach.
Buchen	Buchen, Mosbach.
Hardheim	Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim.
Walldürn	Buchen.
Eberbach	Eberbach, Mosbach.
Neckarschwarzach	Sinsheim, Eberbach, Mosbach.
Mosbach	Mosbach, Eberbach.
Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim.
Boxberg	Adelsheim, Tauberbischofsheim.
Gerlachsheim	Tauberbischofsheim.
Wertheim	Wertheim.
b. Hof-Forsteien.	
Karlsruhe	Karlsruhe.
Friedrichsthal	Karlsruhe.
c. Städtische Forsteien.	
Villingen	Villingen.
Freiburg	Freiburg.
Baden	Baden.
Heidelberg	Heidelberg.

*) Wegen der Zugehörigkeit der Bezirksforsteien zu den Domänenverwaltungen s. Tabelle 4 k auf Seite 13.

**) Die gesperrt gedruckten Amtsbezirke liegen ganz in dem betr. Forsteibezirk.

8. Bezirke der Steuerkommissäre. I. Tabelle 4 h.

1 Steuerkommissär-Bezirke.	2 Zugehörige Geschäftsbezirke.	3 Einwohner am 1. XII. 1890.
Konstanz	A.-B. Konstanz	43 807
Ueberlingen	„ Ueberlingen, Pfullendorf	36 009
Stockach	„ Stockach, Meßkirch	32 967
Engen	„ Engen	21 279
Donaueschingen	„ Donaueschingen	24 222
Neustadt	„ Neustadt, Bonndorf	31 344
Villingen	„ Villingen	25 124
Hornberg	„ Triberg	21 470
Wolfach	„ Wolfach	24 277
Waldshut	„ Waldshut	33 079
Säckingen	„ Säckingen, St. Blasien	27 651
Schopfheim	„ Schopfheim, Schönau	36 221
Lörrach	„ Lörrach	37 907
Müllheim	„ Müllheim	21 015
Staufen	„ Staufen	18 404
Breisach	„ Breisach	19 436
Freiburg Stadt	Stadt Freiburg	48 909
Freiburg Land	A.-B. Freiburg ohne Stadt Freiburg	27 412
Emmendingen	Amtsgerichts-B. Emmendingen, A.-B. Waldkirch	47 592
Kenzingen	Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen	20 202
Ettenheim	A.-B. Ettenheim	17 868
Lahr	„ Lahr	36 904
Offenburg	„ Offenburg	52 325
Kehl	„ Kehl	27 521
Achern	„ Achern, Oberkirch	41 162
Bühl	„ Bühl	29 977
Baden	„ Baden	27 158
Rastatt	„ Rastatt	57 280
Ettlingen	„ Ettlingen	22 901
Karlsruhe Stadt	Stadt Karlsruhe	73 684
Karlsruhe Land	A.-B. Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe	31 803
Durlach	A.-B. Durlach	33 169
Bretten	„ Bretten	23 415
Pforzheim Stadt	Vom A.-B. Pforzheim die Gemeinden Pforzheim, Brötzingen, Dietlingen, Dill-Weißenstein, Eutingen, Niefern	42 911
Pforzheim Land	A.-B. Pforzheim ohne die oben genannten 6 Gemeinden	21 592
Bruchsal	A.-B. Bruchsal	58 444
Eppingen	„ Eppingen	18 141
Sinsheim	„ Sinsheim	34 012
Wiesloch	„ Wiesloch	21 489
Schwetzingen	„ Schwetzingen	30 552
Mannheim Stadt	Stadt Mannheim	79 058
Mannheim Land	A.-B. Mannheim ohne Stadt Mannheim	29 578
Weinheim	A.-B. Weinheim	20 446
Heidelberg Stadt	Vom A.-B. Heidelberg die Gemeinden Heidelberg, Dossenheim, Handschuhsheim, Wieblingen, Ziegelhausen	41 720
Heidelberg Land	A.-B. Heidelberg ohne die oben genannten 5 Gemeinden	34 590
Mosbach	A.-B. Mosbach, Eberbach	44 757
Buchen	Amtsger.-B. Buchen, A.-B. Adelsheim	27 943
Boxberg	Amtsger.-B. Boxberg	16 472
Tauberbischofsh.	„ Tauberbischofsheim	30 185
Wertheim	„ Walldürn, A.-B. Wertheim	32 483
	Großherzogthum	1 657 867

9. Bezirks-Baninspektionen. I. Tab. 4 i.

1 Inspektionen.	2 Zugehörige Amtsbezirke.	3 Fläche qkm	4 Einwohner am 1. XII. 1890.
Konstanz	Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen	1 467	112 783
Donauesching.	Engen, Donaueschingen, Triberg, Villingen, Bonndorf, Neustadt	2 196	123 439
Waldshut	Säckingen, St. Blasien, Waldshut	862	60 730
Lörrach	Lörrach, Müllheim, Schönau, Schopfheim	960	95 143
Freiburg	Freiburg, Staufen	760	94 725
Emmendingen	Breisach, Emmendingen, Waldkirch	889	87 230
Offenburg	Ettenheim, Lahr, Offenburg, Wolfach	1 349	131 374
Achern	Kehl, Oberkirch, Achern, Bühl	831	98 660
Baden	Baden, Rastatt, Ettlingen	822	107 339
Karlsruhe	Durlach, Karlsruhe, Pforzheim	738	203 159
Bruchsal	Bretten, Bruchsal, Eppingen	774	100 000
Mannheim	Mannheim, Schwetzingen, Weinheim	482	159 634
Heidelberg	Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Eberbach, Mosbach	1 343	176 568
Wertheim	Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim	1 608	107 083
	Großherzogthum	15 081	1 657 867

10. Kultur-Inspektionen. I. Tab. 4 k.

1 Inspektionen.	2 Zugehörige Amtsbezirke.	3 Fläche qkm	4 Einwohner am 1. XII 1890.
Konstanz	Kreis Konstanz	1 864	134 062
Donauesching.	Kreis Villingen, A.-B. Bonndorf und Neustadt	1 799	102 160
Waldshut	A.-B. Säckingen, St. Blasien, Waldshut, Lörrach, Schönau und Schopfheim	1 590	134 858
Freiburg	A.-B. Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Staufen, Waldkirch und Müllheim	2 062	220 838
Offenburg	Kreis Offenburg, A.-B. Achern und Bühl	1 987	212 166
Karlsruhe	A.-B. Baden, Rastatt, Bretten, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe u. Pforzheim	1 784	333 913
Heidelberg	A.-B. Bruchsal, Kreise Mannheim und Heidelberg	1 828	368 030
Mosbach	Kreis Mosbach	2 167	151 840
	Großherzogthum	15 081	1 657 867

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894.

I. Tabelle 41. **11. Wasser- und Straßenbau-Inspektionen.**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Inspektionen.	Geschäftsbezirk bezüglich des Straßenbaues.							Geschäftsbezirk bezüglich des Wasserbaues.		
				Straßenlänge:				Binnenflüsse.		
	Zugehörige Bezirke.	Fläche qkm	Einwohner am 1. XII. 1890.	Landstraßen. km	Kreisstraßen. km	Gemeindewege. km	Im Ganzen. km	Fluß und Flußstrecke.	Flußlänge. km	Sonstiges.
Ueberlingen	A.-B. Meßkirch, Pfullendorf und Ueberlingen	880	50 261	212	56	266	534	—	—	—
Konstanz	A.-B. Engen, Konstanz und Stockach	984	83 801	151	55	504	710	—	—	—
Donaueschg.	Kreis Villingen	1 067	70 816	183	48	464	695	—	—	—
Bonndorf	A.-B. Bonndorf und St. Blasien	638	26 058	173	14	362	549	—	—	—
Waldshut	A.-B. Säckingen und Waldshut	600	50 834	143	48	424	615	1. Die Wutach von der oberen Gemarkungsgrenze von Untereggingen bis zum Rhein.	19,897	1. Der Rhein innerhalb der Gemark. Waldshut u. Dogern m. 10,638 km Uferlänge.
								2. Die Schlücht von der Gutenburg-Gurtweiler Gemarkungsgrenze bis zur Mündung in die Wutach.	3,772	2. Technische Aufsicht über die Wasserstraße des Rheins innerhalb der A.-B. Waldshut und Säckingen.
Lörrach	Kreis Lörrach	960	95 143	215	177	222	614	Die Wiese von der oberen Hausener Brücke bis zur Schweizergrenze.	21,218	Technische Aufsicht über die Wasserstraße des Rheins im A.-B. Lörrach.
Freiburg	A.-B. Breisach, Freiburg, Neustadt u. Staufen	1 287	129 343	267	110	510	887	—	—	—
Emmending.	A.-B. Emmendingen und Waldkirch	718	67 794	122	54	184	360	1. Die Elz von der oberen Verbandgrenze auf Gemarkg. Siensbach und Kollnau bis zur Schleußenbrücke bei Riegel.	22,321	—
								2. Der Leopoldskanal von der Schleußenbrücke bei Riegel bis zur Oberhauser Brücke.	8,166	—
								3. Die Dreisam von der unteren Neuershauser Gemarkungsgrenze bis zur Mündung i. d. Elz b. Riegel	7,223	—
Lahr	A.-B. Ettenheim und Lahr	442	54 772	65	54	130	249	—	—	—
Offenburg	A.-B. Kehl, Offenburg und Wolfach	1 117	104 123	209	89	256	554	—	—	—
Achern	A.-B. Oberkirch, Achern und Bühl	621	71 139	101	64	204	369	—	—	—
Rastatt	A.-B. Baden und Rastatt	639	84 438	130	21	191	342	Die Murg von der oberen Gaggenauer Gemarkungsgrenze bis zum Rhein.	20,919	Aufsicht über die Wasserstraße u. d. Floßverkehr der Murg von der Einmündung d. Latschigbaches oberhalb Weisenbach bis zum Rhein.
Karlsruhe	A.-B. Durlach, Ettlingen, Karlsruhe u. Pforzheim	921	226 060	210	101	364	675	—	—	Aufsicht über die Floßstraße und den Floßverkehr auf der Enz und Nagold.
Bruchsal	A.-B. Bretten und Bruchsal	606	81 859	151	44	198	393	—	—	
Heidelberg	Kreis Mannheim und A.-B. Heidelberg	813	235 944	168	57	344	569	—	—	
Sinsheim	A.-B. Eppingen, Sinsheim und Wiesloch	621	73 642	141	78	242	461	—	—	—
Mosbach	A.-B. Adelsheim, Eberbach und Mosbach und Amtsger.-Bez. Buchen	1 052	72 700	216	94	656	966	—	—	—
Wertheim	Amtsger.-Bez. Walldürn, A.-B. Tauberbischofsheim und Wertheim	1 115	79 140	240	55	605	900	—	—	Instandhaltung der Wasserstraße, der Leinpfade und Hafenanstalten am Main.
	Großherzogthum	15 081	1 657 867	3 097	1 219	6 126	10 442		103,516	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

12. Rheinbau-Inspektionen.

I. Tabelle 4 m.

1	2	3	4	5	6	7
Inspektionen.	Geschäftsbezirk.					
	Rhein.					Nebengewässer und Sonstiges.
	Rheinstrecke.	Zugehörige Deichsysteme.	Uferlänge. km	Deichlänge. km	Schiffbrücken.	
Freiburg.	Von 0 km bei Hüningen bis 91,200 km unterhalb der Kappel-Rheinauer Schiffbrücke.	I. bis einschl. VI., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: I. Kirchen, Efringen und Istein; II. Kleinkems; IIa. Schliengen und Steinenstadt; III. Altbreisach, Rothweil und Burkheim; IV. Sasbach, Wyhl, Weisweil und Oberhausen; V. Oberhausen und Niederhausen; VI. Niederhausen, Rust, Rheinau und Kappel.	91,200	53,274	1) bei Neuenburg. 2) bei Altbreisach.	1) Die Dreisam von der unteren Gemarkungsgrenze Neuershausen bis zur oberen Gemarkungsgrenze Ebnet 19,542 km. 2) Mündungsstrecke des Leopoldskanals, vom Rhein bis zur Oberhauser Brücke 4,179 km.
Offenburg.	Von 91,200 km bis 187,084 km, Grenzezwischen den Amtsbezirken Ettlingen u. Karlsruhe.	VII. bis einschl. XXV. und Theile von XXVI., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: VII. Wittenweier, Nonnenweier, Allmannsweier und Kürzell; VIII. Ottenheim, Meißenheim, Ichenheim und Altenheim; IX. Ottenheim, Meißenheim und Ichenheim; X. Ichenheim und Altenheim; XIa. Marlen, Goldscheuer, Eckartsweier und Kehl; XIb. Marlen und Dorf Kehl; XII. Dorf Kehl und Stadt Kehl; XIII. Neumühl, Auenheim, Bodersweier, Zierolshofen, Leutesheim und Honau; XIV. Leutesheim, Honau, Diersheim und Linx; XV. Diersheim, Rheinbischofsheim und Freistett; XVa. Freistett; XVI. abgef. Gem. Gailing, Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen; (XVII. ist ausgeschieden worden;) XVIII. Helmlingen, Scherzheim, Lichtenau, Grauelsbaum, Ulm und Greffern; (XIX. durchbrochen und nicht wieder hergestellt;) XX. Greffern, Schwarzach, Stollhofen und Söllingen; XXa. Söllingen; XXI. Söllingen, Hügelsheim, Iffezheim und Wintersdorf; XXII. Hügelsheim; XXIII. Iffezheim, Wintersdorf, Ottersdorf, Sandweier, Rastatt, Plittersdorf und Steinmauern; XXIV. Steinmauern und abgef. Gem. Münchhausen; XXV. Steinmauern, Rastatt, Elchesheim, Oetigheim, Bietigheim, Illingen, Au, Durmersheim und Würmersheim; XXVI. Mörsch und Forchheim.	95,884	133,235	1) bei Kehl. 2) „ Freistett. 3) „ Greffern. 4) „ Plittersdorf.	1) Die Kinzig vom Rhein bis zur Landesgrenze . . 81,272 km. 2) Die Rench vom Rhein bis zum Zusammenfluß des Griesbaches mit d. wilden Rench 53,310 km. 3) Verwaltung u. Unterhaltung der Hafenanstalten zu Kehl. Technische Aufsicht über die den Gemeinden gehörigen öffentlichen Ein- u. Ausladestätten am Rhein. 4) Aufsicht über den Wasserstraßenverkehr auf dem Rhein und auf der Kinzig mit den z. Zt. noch als Floßstraße benützten Nebenbächen (Reinerzau mit Kaltbrunner Bach, Heubach und Schiltach).
Mannheim.	Von 187,084 km bis zur oberen Grenze des Festungsrayons Germersheim bei 211,674 km, Fortsetzung an der unteren Grenze des Festungsrayons bei 216,350 km bis zur hessischen Grenze bei 266,635 km; ferner auf dem linken Ufer des Rheins an der Kollerinsel 1,386 km.	XXVI. bis einschl. XLII., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: XXVI. Daxlanden und Knielingen; XXVII. Knielingen; XXVIII. Knielingen, Welschneureuth, Teutschneureuth, Eggenstein u. Leopoldshafen; XXX. (früheres System XXIX. mit System XXX. vereinigt) Leopoldshafen, Eggenstein, Linkenheim, Hochstetten, Liedolsheim und Rußheim; XXXI. Rußheim, Huttenheim, Rheinsheim und Philippsburg; XXXII. Huttenheim, Rheinsheim u. Philippsburg; XXXIII. Philippsburg; XXXIV. Oberhausen, Rheinhausen, Altlußheim und Neulußheim; XXXV. Altlußheim, abgef. Gem. Grün, Hockenheim (Insultheimerhof), Ketsch und Ostersheim; XXXVI. Ketsch; XXXVII. Brühl (Kollerinsel); XXXVIII. Brühl (Rohrhof); XXXIX. Neckarau, Seckenheim, Mannheim und Feudenheim; XL. Mannheim und Käferthal; XLI. Sandhofen; XLII. Sandhofen u. abgef. Gemarkungen Schaarhof, Kirschgartshausen, Sandtorf.	76,261	141,778	—	1) Der Neckar von der Mündung bis 100,350 km. Die badischen Uferlängen betragen auf dieser Strecke rechts 72,575 km } zus. links 90,278 „ } 162,853 km. 2) Verwaltung u. Unterhaltung der Hafenanstalten zu Maxau und Leopoldshafen. Unterhaltung der Hafenanlagen zu Mannheim, desgl. der Ein- und Ausladestätte Heidelberg; technische Aufsicht über die anderen öffentlichen Ein- und Ausladestätten am Rhein und Neckar, Ueberfahrtsanstalten u. dgl. 3) Aufsicht über d. Schiffahrt und Flößerei auf dem Rhein und Neckar.
		Zusammen . .	263,345	328,287		

I. Tabelle 4 n. **13. Notariatsdistrikte.**

1	2	1	2	1	2	1	2
Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.	Einwohner am 1. XII. 1890.	**Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.**	Einwohner am 1. XII. 1890.	**Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.**	Einwohner am 1. XII. 1890.	**Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.**	Einwohner am 1. XII. 1890.
Engen.		Emmendingen.		Offenburg.		Mannheim.	
Engen	12 247	Eichstetten	8 636	Gengenbach	10 951	Ladenburg	10 220
Thengen	9 032	Emmendingen	17 657	Offenburg I.	16 520	Mannheim I.	8 759
Konstanz.		Endingen	9 259	„ II.	16 220	„ II.	19 584
Konstanz I.	10 928	Kenzingen	10 943	Zell a. H.	8 634	„ III.	17 683
„ II.	11 900	Ettenheim.		Wolfach.		„ IV.	15 325
Gottmadingen	10 388	Ettenheim	11 754	Haslach	12 411	„ V.	23 555
Radolfzell	10 591	Malberg	6 114	Wolfach	11 866	„ VI.	13 510
Meßkirch.		Freiburg.		Achern.		Schwetzingen.	
Meßkirch	8 163	Freiburg I.	12 812	Achern	22 822	Hockenheim	14 210
Stetten a. k. M.	6 089	„ II.	9 826	Baden.		Schwetzingen	16 342
Pfullendorf.		„ III.	16 302	Baden I.	13 884	Weinheim.	
Pfullendorf	9 718	„ IV.	16 526	„ II.	13 274	Weinheim I.	8 243
Stockach.		„ V.	9 990	Bühl.		„ II.	12 203
Stockach I.	10 667	„ VI.	10 865	Bühl I.	13 214	Eppingen.	
„ II.	8 048	Neustadt.		„ II.	16 763	Eppingen	18 141
Ueberlingen.		Neustadt	15 182	Rastatt.		Heidelberg.	
Meersburg	9 481	Staufen.		Gernsbach	16 196	Heidelberg I.	13 366
Salem	9 574	Krozingen	9 569	Rastatt I.	19 251	„ II.	15 279
Ueberlingen	7 236	Staufen	8 835	„ II.	7 193	„ III.	12 879
Donaueschingen.		Waldkirch.		„ III.	14 640	„ IV.	12 059
Donaueschingen	14 950	Elzach	7 467	Bretten.		Neckargemünd	22 727
Hüfingen	9 272	Waldkirch	13 832	Bretten I.	12 864	Sinsheim.	
Triberg.		Lörrach.		„ II.	10 551	Neckarbischofsheim	13 705
Furtwangen	8 802	Kandern	9 474	Bruchsal.		Sinsheim	20 307
Triberg	12 668	Lörrach I.	17 747	Bruchsal I.	11 909	Wiesloch.	
Villingen.		„ II.	10 686	„ II.	15 265	Wiesloch I.	10 003
Villingen I.	13 277	Müllheim.		„ III.	15 597	„ II.	11 486
„ II.	11 847	Müllheim	11 123	Philippsburg	15 673	Adelsheim.	
Bonndorf.		Schliengen	9 892	Durlach.		Adelsheim	13 886
Bonndorf	9 021	Schönau.		Durlach I.	13 974	Buchen.	
Stühlingen	7 141	Schönau	15 266	„ II.	10 515	Buchen	14 057
Säckingen.		Schopfheim.		„ III.	8 680	Walldürn	13 046
Säckingen	11 534	Schopfheim	20 955	Ettlingen.		Eberbach.	
Rickenbach	6 221	Kehl.		Ettlingen I.	11 559	Eberbach	14 578
St. Blasien.		Kehl	14 935	„ II.	11 342	Mosbach.	
St. Blasien	9 896	Rheinbischofsheim	12 586	Karlsruhe.		Mosbach I.	11 227
Waldshut.		Lahr.		Karlsruhe I.	17 934	„ II.	18 952
Grießen	8 542	Lahr I.	13 848	„ II.	13 067	Tauberbischofsh.	
Thiengen	8 553	„ II.	11 082	„ III.	15 885	Boxberg	6 631
Waldshut	9 232	„ III.	11 974	„ IV.	22 520	Gerlachsheim	13 276
Görwihl	6 752	Oberkirch.		Karlsruhe-Mühlburg V.	22 632	Krautheim	9 841
Breisach.		Oberkirch	10 351	Graben	13 449	Tauberbischofsh.	16 909
Breisach	10 913	Oppenau	7 989	Pforzheim.		Wertheim.	
Rothweil	8 523			Pforzheim I.	19 980	Wertheim I.	9 070
				„ II.	16 281	„ II.	10 367
				„ III.	15 384	**Großherzogthum**	1 657 867
				„ IV.	12 858		

14. Bezirksgeometer.

I. Tabelle 4 o.

1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Sitz des Bezirksgeometers.	Geschäftsbezirk.	Zahl der Gemarkungen im Ganzen.	für welche die Katastervermessung durchgeführt ist.	für welche die Lagerbücher aufgestellt sind.	Sitz des Bezirksgeometers.	Geschäftsbezirk.	Zahl der Gemarkungen im Ganzen.	für welche die Katastervermessung durchgeführt ist.	für welche die Lagerbücher aufgestellt sind.
		*)					*)		
Engen	A.-B. Engen	60	60	52	Bretten	A.-B. Bretten	24	23	23
Konstanz	„ Konstanz	54	54	54	Bruchsal	„ Bruchsal	37	37	37
Stockach	„ Meßkirch und Stockach	112	112	112	Durlach	„ Durlach	23	22	22
Ueberlingen	„ Pfullendorf und Ueberlingen	190	190	190	Karlsruhe	„ Ettlingen und Karlsruhe	51	50	50
Donauesching.	„ Donaueschingen und Villingen	86	58	44	Pforzheim	„ Pforzheim	36	32	31
Bonndorf	„ Bonndorf	76	76	69	Mannheim	„ Mannheim, Schwetzingen u. Weinheim	54	51	50
Säckingen	„ Säckingen	42	25	13	Eppingen	„ Eppingen	17	17	17
St. Blasien	„ St. Blasien	65	65	65	Heidelberg	„ Heidelberg	51	50	46
Waldshut	„ Waldshut	107	94	65	Sinsheim	„ Sinsheim	42	41	34
Breisach	„ Breisach	21	16	15	Wiesloch	„ Wiesloch	19	19	19
Emmendingen	„ Emmendingen	42	42	42	Buchen	„ Adelsheim und Buchen	85	84	82
Freiburg	„ Freiburg	56	29	20	Mosbach	„ Mosbach und Eberbach	81	30	20
Staufen	„ Staufen	30	30	29	Tauberbischofsh.	„ Tauberbischofsh.	81	19	16
Lörrach	„ Lörrach	44	44	40		Zusammen	1 958	1 740	1 606
Müllheim	„ Müllheim	38	38	38	Hierzu kommen noch:				
Schopfheim	„ Schopfheim	47	46	30	die der Bezirksgeometerstelle Müllheim zugetheilten Gemarkungen aus dem A.-B. Schönau		2	2	2
Kehl	„ Kehl u. Oberkirch	64	64	64	die der Bezirksgeometerstelle Tauberbischofsheim zugetheilten Gemarkungen aus dem A.-B. Wertheim		5	5	4
Lahr	„ Lahr u. Ettenheim	49	49	49	Großherzogthum		1 965	[1])1 747	1 612
Offenburg	„ Offenburg	43	43	43					
Wolfach	„ Wolfach	24	23	22					
Achern	„ Achern u. Bühl	49	49	49					
Rastatt	„ Baden u. Rastatt	58	58	54					

*) Vergl. auch die Tabellen 3 und 4 der Abtheilung III.
[1]) Sämmtliche 1747 fertiggestellte Vermessungswerke sind an die Gemeinden abgegeben.

15. Wahleintheilungen des Großherzogthums.

I. Tabelle 4 p.

(Ausführlichere Darstellung siehe Jahrgang 1891, Seite 43/44.)

1	2	3
Nummer des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Einwohner am 1. XII. 1890.
	a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände.	
1.	A.-B. Ueberlingen und Pfullendorf und vom A.-B. Stockach 1 Gemeinde	36 448
2.	A.-B. Meßkirch und vom A.-B. Stockach 25 Gemeinden	28 146
3.	Stadt Konstanz	16 235
4.	A.-B. Konstanz ohne Stadt Konstanz	27 572
5.	A.-B. Engen und vom A.-B. Stockach 6 Gemeinden	25 661
6.	A.-B. Bonndorf und vom A.-B. Waldshut 34 Gemeinden	31 103
7.	Vom A.-B. Waldshut 42 Gemeinden und vom A.-B. Säckingen 21 Gemeinden	30 591
8.	A.-B. St. Blasien, A.-B. Schönau ausschließlich 1 Gemeinde und vom A.-B. Neustadt 17 Gemeinden	32 433
9.	Stadt Lörrach und 1 weitere Gemeinde vom A.-B. Lörrach	10 381
10.	A.-B. Lörrach ausschließlich 2 Gemeinden	27 526
11.	A.-B. Schopfheim, vom A.-B. Schönau 1 Gemeinde und vom A.-B. Säckingen 9 Gemeinden	26 785
12.	A.-B. Müllheim und vom A.-B. Staufen 9 Gemeinden	26 696
13.	A.-B. Donaueschingen	24 222
14.	A.-B. Villingen und vom A.-B. Neustadt 14 Gemeinden	32 507
15.	Vom A.-B. Staufen 17 Gemeinden und vom A.-B. Freiburg 31 Gemeinden	26 910

I. Noch: Tabelle 4p. Noch: 15. Wahleintheilungen des Großherzogthums.

1 Nummer des Wahlbezirks.	2 Umfang des Wahlbezirks.	3 Einwohner am 1.XII. 1890.
	Noch: a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände.	
16.	A.-B. Breisach und vom A.-B. Freiburg 13 Gemeinden	28 795
17.	A.-B. Waldkirch, vom A.-B. Emmendingen 11 Gemeinden und vom A.-B. Freiburg 6 Gemeinden	34 451
18.	Stadt Freiburg	48 909
19.	Vom A.-B. Emmendingen 17 Gemeinden	26 800
20.	A.-B. Ettenheim und vom A.-B. Emmendingen 10 Gemeinden	28 277
21.	Stadt Lahr	10 805
22.	A.-B. Lahr ohne Stadt Lahr und vom A.-B. Offenburg 1 Gemeinde	28 207
23.	A.-B. Triberg und vom A.-B. Wolfach 14 Gemeinden	36 161
24.	Vom A.-B. Wolfach 10 Gemeinden und vom A.-B. Offenburg 14 Gemeinden	25 312
25.	Vom A.-B. Offenburg 23 Gemeinden	25 915
26.	Stadt Offenburg	8 576
27.	A.-B. Kehl	27 521
28.	A.-B. Oberkirch und vom A.-B. Achern 7 Gemeinden	26 239
29.	Vom A.-B. Achern 11 Gemeinden und vom A.-B. Bühl 9 Gemeinden	30 923
30.	Vom A.-B. Bühl 20 Gemeinden, A.-B. Baden ohne Stadt Baden und vom A.-B. Rastatt 3 Gemeinden	30 652
31.	Stadt Baden	13 884
32.	Stadt Rastatt	11 557
33.	Vom A.-B. Rastatt 31 Gemeinden	31 065
34.	Vom A.-B. Rastatt 9 Gemeinden und A.-B. Ettlingen	34 158
35.	Stadt Karlsruhe	73 684
36.	A.-B. Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe	31 803
37.	Stadt Durlach	8 241
38.	A.-B. Durlach ohne Stadt Durlach und vom A.-B. Bruchsal 6 Gemeinden	32 755
39.	A.-B. Bretten und vom A.-B. Bruchsal 5 Gemeinden	29 894
40.	Vom A.-B. Bruchsal 18 Gemeinden	32 229
41.	Stadt Bruchsal	11 909
42.	Stadt Pforzheim	29 988
43.	A.-B. Pforzheim ohne Stadt Pforzheim	34 515
44.	A.-B. Schwetzingen und vom A.-B. Mannheim 4 Gemeinden	42 957
45.	Stadt Mannheim	79 058
46.	A.-B. Weinheim und vom A.-B. Mannheim 8 Gemeinden	37 619
47.	A.-B. Wiesloch und vom A.-B. Heidelberg 7 Gemeinden	35 103
48.	Stadt Heidelberg	31 739
49.	Vom A.-B. Heidelberg 31 Gemeinden	30 957
50.	A.-B. Eppingen und vom A.-B. Sinsheim 9 Gemeinden	26 647
51.	Vom A.-B. Sinsheim 28 Gemeinden	25 506
52.	A.-B. Eberbach und Amtsgerichtsbezirk Buchen	28 635
53.	A.-B. Mosbach	30 179
54.	A.-B. Wertheim, Amtsgerichtsbezirk Walldürn und vom Amtsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim 2 Gemeinden	33 129
55.	Vom Amtsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim 41 Gemeinden	29 539
56.	A.-B. Adelsheim und Amtsgerichtsbezirk Boxberg	30 358
	Großherzogthum	1 657 867
	b. Wahlkreise für die Wahlen zum Reichstag.	
1.	A.-B. Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen und vom A.-B. Engen die Gemeinde Aach	113 732
2.	A.-B. Bonndorf, Donaueschingen, Engen ohne die Gemeinde Aach, Triberg und Villingen	107 308
3.	A.-B. Neustadt, Säckingen, Schönau, Schopfheim, St. Blasien und Waldshut	112 133
4.	A.-B. Breisach, Lörrach, Müllheim und Staufen	96 762
5.	Amtsgerichtsbezirk Emmendingen, A.-B. Freiburg und Waldkirch	123 913
6.	Amtsgerichtsbezirk Kenzingen, A.-B. Ettenheim, Lahr und Wolfach	99 251
7.	A.-B. Kehl, Oberkirch und Offenburg	98 186
8.	A.-B. Achern, Baden, Bühl, Amtsgerichtsbezirk Rastatt	121 041
9.	Amtsgerichtsbezirk Gernsbach, A.-B. Durlach, Ettlingen und Pforzheim	136 769
10.	A.-B. Karlsruhe und Amtsgerichtsbezirk Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau	146 546
11.	A.-B. Mannheim, Schwetzingen und Weinheim	159 634
12.	A.-B. Heidelberg, Eberbach und Mosbach	121 067
13.	A.-B. Bretten, Eppingen, Sinsheim und Wiesloch, Amtsgerichtsbezirk Philippsburg und vom Amtsgerichtsbezirk Bruchsal die Gemeinde Kronau	114 442
14.	A.-B. Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim	107 083
	Großherzogthum	1 657 867

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

16. Landwehrbezirke.

I. Tabelle 4q.

1	2	3	4	5	6	7
Brigade.	Bataillonsbezirk.	Amtsbezirke, welche den Landwehrbataillonsbezirk bilden.	Fläche qkm	Einwohner am 1. XII. 1890.	Darunter: Aktive Militärpersonen.	Darunter: Reichsausländer.
55.	1. Mosbach .	Adelsheim, Buchen, Eberbach, Mosbach, Tauberbischofsheim und Wertheim	2 167	151 840	28	177
55.	2. Heidelberg	Weinheim, Heidelberg und Wiesloch	567	118 245	598	1 239
55.	3. Mannheim	Mannheim und Schwetzingen.	368	139 188	1 664	1 599
55.	4. Bruchsal .	Bretten, Bruchsal, Eppingen und Sinsheim . .	1 105	134 012	705	216
56.	5. Karlsruhe	Durlach, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim .	921	226 060	5 353	2 426
56.	6. Rastatt .	Oberkirch, Achern, Baden, Bühl und Rastatt .	1 260	155 577	4 269	1 305
56.	7. Offenburg.	Ettenheim, Kehl, Lahr, Offenburg und Wolfach	1 559	158 895	1 196	702
57.	8. Freiburg .	Breisach, Emmendingen, Freiburg, Staufen und Waldkirch	1 649	181 955	1 883	2 265
57.	9. Lörrach .	Säckingen, Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim	1 125	112 898	22	4 103
58.	10. Donaueschingen .	Donaueschingen, Triberg, Villingen, Bonndorf, St. Blasien, Waldshut und Neustadt . . .	2 496	145 135	29	1 734
58.	11. Stockach .	Engen, Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach und Ueberlingen	1 864	134 062	1 678	2 032
		Großherzogthum . .	15 081	1 657 867	17 425	17 798

17. Post.

a. Oberpostdirektionen.

I. Tabelle 4r.

Für das Gebiet des Großherzogthums bestehen zwei Oberpostdirektionen: Karlsruhe und Konstanz. Der Bezirk der ersteren umfaßt die Kreise Karlsruhe, Baden, Mannheim, Heidelberg und Mosbach und vom Kreis Offenburg die Amtsbezirke Kehl und Oberkirch, sowie vom A.-B. Offenburg die Gemeinden Appenweier, Marlen, Nesselried, Urloffen und von der Gemeinde Durbach den Ortstheil Stab Bottenau, außerdem den hessischen Amtsgerichtsbezirk Wimpfen. Die Gesammt-Einwohnerzahl des Bezirkes beträgt 963 159. Der Bezirk der Oberpostdirektion Konstanz umfaßt die Kreise Konstanz, Villingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und den übrigen Theil des Kreises Offenburg, sowie die Hohenzollern'schen Lande (preuß. Reg.-Bez. Sigmaringen) und enthält eine Gesammt-Einwohnerzahl von 764 844. Ueber Zahl und Art der in den beiden Oberpostdirektionsbezirken bestehenden Verkehrsanstalten siehe Abtheilung V. Tabelle 17 a.

β. Postämter I. und II. Klasse, Bahnpostämter und Telegraphenämter*).

Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.		Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.	
Postämter I. Klasse.	Postämter II. Klasse.	Postämter I. Klasse.	Postämter II. Klasse.
1. Kehl.	1. Appenweier.	1. Konstanz.	1. Engen.
2. Baden.	2. Achern.	2. Donaueschingen.	2. Radolfzell.
3. Rastatt.	3. Bühl.	3. Villingen.	3. Meßkirch.
4. Bruchsal.	4. Gernsbach.	4. Waldshut.	4. Stockach.
5. Karlsruhe Nr. 1.	5. Bretten.	5. Freiburg.	5. Ueberlingen.
6. Karlsruhe Nr. 2.	6. Durlach.	6. Lörrach.	6. Triberg.
7. Pforzheim.	7. Ettlingen.	7. Lahr.	7. Furtwangen.
8. Mannheim Nr. 1.	8. Schwetzingen.	8. Offenburg.	8. Säckingen.
9. Weinheim.	9. Hockenheim.	Außerdem im preuß. Reg.-Bez. Sigmaringen:	9. St. Blasien.
10. Heidelberg.	10. Wiesloch.	9. Hechingen.	10. Emmendingen.
	11. Eberbach.	10. Sigmaringen.	11. Neustadt.
	12. Mosbach.		12. Waldkirch.
	13. Tauberbischofsheim.		13. Müllheim.
	14. Wertheim.		14. Schopfheim.
			15. Dinglingen.

Bahnpostämter.

Mannheim [1]). ‖ Konstanz [2]).

Telegraphenämter I. Klasse.

Karlsruhe.	Konstanz.
Mannheim.	Freiburg.
Heidelberg.	

*) Ueber den Post- und Telegraphenverkehr in den Orten, wo sich diese Aemter befinden, siehe den Anhang A.

[1]) Das Bahnpostamt Mannheim, welches zugleich Postamt Nr. 2 ist, versieht den Postdienst auf den Eisenbahnstrecken: a. Mannheim-Heidelberg-Neckargemünd-Eberbach-Würzburg, b. Mannheim-Schwetzingen-Karlsruhe, c. Mannheim-Weinheim, d. Neckargemünd-Jagstfeld-Heilbronn, e. Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Edingen.

[2]) Das Bahnpostamt Konstanz versieht den Postdienst auf den Eisenbahnstrecken: a. Konstanz-Schaffhausen-Waldshut-Basel-Zell i. W., b. Singen-Villingen-Offenburg und c. Radolfzell-Sigmaringen.

Noch: Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894.

I. Tabelle 4 s. **18. Bezirkseintheilung für den Eisenbahnbetrieb.**

Für den maschinen-technischen Dienst. Maschinen-Inspektoren. Bezirk.	Bahnlänge des Bezirks. Meter.	Werkstätten.	Für den eigentlichen Betriebs-Dienst. Betriebs-Inspektoren. Bezirk.	Bahnlänge des Bezirks. Meter.	Anzahl der Bahnverwaltungen.	Anzahl der Expeditionen.	Anzahl der Billet-Ausgabestellen mit Güterdienst.	Anzahl der Billet-Ausgabestellen ohne Güterdienst.	Anzahl der Güterverwalter bezw. -expeditoren.	Für den bahnbau-technischen Dienst. Bahnbau-Inspektoren. Bezirk.	Länge der Gleise 1tes Gleis. Meter.	Länge der Gleise 2tes Gleis. Meter.	Länge der Gleise Neben-Gleis. Meter.	Länge der Gleise im Ganzen. Meter.	Bahnmeister.	Zugetheilte Bahnstrecken*).
Konstanz . .	228 772	2	Konstanz. .	113 828	5	7	13	3	4	Konstanz. .	103 098	781	51 889	155 768	5	Radolfzell-Konstanz. Radolfzell-Mengen. Schwackenreuthe-Pfullendf. Krauchenwies-Sigmaring.
										Singen . .	siehe weiter unten					Singen-Radolfzell o.
			Villingen .	114 944	4	6	10	6	—	Villingen .	82 227	52 580	22 583	157 390	6	Hausach o-Hintschingen o.
										Singen . .	100 437	16 680	39 693	156 810	6	Hintschingen-Singen.
Freiburg . .	413 597	2	Waldshut .	142 971	2	14	11	5	2	Singen . .						Erzingen-Singen o. Zollhaus-Blumbergo-Hintschingen o.
										Waldshut .	112 940	—	36 705	149 645	7	Säckingen o-Erzingen o. Waldshut-Mitte Rhein (N.O.B.). Oberlauchringen-Zollhaus-Blumberg.
			Basel . . .	132 135	5	14	11	7	1	Waldshut .						Brennet Rh. o-Säckingen. Säckingen-Schopfheim o.
										Basel . . .	104 669	34 000	58 883	197 552	7	Müllheim-Brennet Rh. Müllheim-Neuenburg-Mitte Rhein. Basel-Zell i. W. Basel-Mitte Rhein(S.C.B.). Leopoldshöhe-Mitte Rhein bei Hüningen. Leopoldshöhe-Lörrach.
			Freiburg .	138 491	2	15	9	7	1	Freiburg .	117 449	51 900	36 445	205 794	8	Riegel-Müllheim o. Denzlingen-Waldkirch. Neustadt-(Freiburg)-Altbreisach-Mitte Rhein.
										Offenburg II.	92 433	42 231	61 291	195 955	6	Denzlingen o-Riegel o.
Karlsruhe .	374 136	2	Offenburg .	140 798	6	15	7	5	1	Offenburg II.						Offenburg-Dinglingen. Dinglingen-Lahr. Offenbg.-Hausach-Schiltach.

Karlsruhe .	374 136	2	Offenburg .	140 798	6	15	7	5	1	Offenburg II.							Offenburg-Dinglingen. Dinglingen-Lahr. Offenbg.-Hausach-Schiltach.

										Offenburg I.	104 816	62 075	54 446	221 337	6	Oos o-Offenburg o. Oppenau-(Appenweier)-Kehl-Mitte Rhein.
			Baden . .	5 329	2	—	—	—	—	Offenburg I.						Oos-Baden.
			Karlsruhe .	188 276	7	15	16	7	3	Offenburg I.						Rastatt-Weisenbach. Rastatt-Oos o.
										Karlsruhe .	97 724	69 368	63 496	230 588	8	Durlach-Rastatt o. Durlach-Grötzingen-Bretten o. Grötzingen o-Mühlacker. Karlsruhe-Maxau-Mitte *Rhein. Ettlingen Bahnhof-Ettlingen Stadt.
										Bruchsal . .	98 691	78 536	44 156	221 383	6	Bretten o-Eppingen. Graben-Neudorf-Karlsruhe Mühlburgerthor o. Bruchsal o-Durlach o.
			Bruchsal . .	39 733	2	3	3	—	1	Bruchsal . .						Bruchsal-Bretten. Bruchsal-Graben-Neudorf o-Rheinsheim Landesgrenze.
Mannheim .	49 634	1	Mannheim .	49 634	2	5	—	1	1	Mannheim .	34 724	16 380	101 010	152 114	4	Mannheim Mitte Rhein-Schwetzingen o.
										Heidelberg II.	98 302	49 840	38 164	186 306	7	Schwetzingen-Graben-Neudorf o.
Heidelberg .	390 718	2	Heidelberg .	131 058	2	14	5	8	1	Heidelberg II.						Mannheim o-Heidelberg-Bruchsal o. Heidelbg.-(Schwetzingen o)-Speyer Mitte Rhein.
										Heidelberg I.	87 398	19 800	24 140	131 338	5	Jagstfeld o-Meckesheim-Neckargemünd-Heidelberg o.
			Eberbach .	94 327	4	6	9	4	1	Heidelberg I.						Neckarelz o-Meckesheim.
										Eberbach .	102 025	—	32 332	134 357	6	Mosbach-Neckarelz. Neckargemünd o-Eberbach-Jagstfeld.
			Lauda . .	165 333	5	14	15	6	1	Eberbach .						Seckach-Mosbach o. Seckach-Walldürn.
										Lauda . .	121 606	72 706	37 249	231 561	7	Würzburg-Seckach o. Wertheim-Mergentheim.
Großherzogth.	1 456 857	9		1 456 857	48	128	109	59	17		1 458 539	566 877	702 482	2 727 898	94	

*) Die mit o bezeichneten Stationen sind in der genannten Strecke nicht eingeschlossen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Noch: Die hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1894*).

I. Tabelle 4 t.

19. Vergleichende Uebersicht der hauptsächlichen Verwaltungseintheilungen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Landeskommissarische Bezirke, Kreise und Amtsbezirke.	Amtsgerichte (deren Bezirk nicht mit dem Amtsbezirk übereinstimmt).	Landgerichte.	Volksschulaufsichtskreise.	Hauptsteuerämter.	Obereinnehmereien.	Bauinspektionen.	Wasser- und Straßenbauinspektionen.	Kulturinspektionen.	Oberpostdirektionen. †)	Landwehrbezirke.	Steuerkommissariatsbezirke.
Landeskommissarischer Bezirk Konstanz.											
Kreis Konstanz.											
Engen		Konstanz	Villingen	Singen		Donaueſch.	Konstanz	Konstang	Konstanz	Stockach	Engen
Konstanz	Konstanz	"	Konstanz	Konstanz		Konstanz	"	"	"	"	Konstanz
Meßkirch	Radolfzell	"	"	Singen		"	"	"	"	"	"
Pfullendorf		"	"	Konstanz	Stockach	"	Ueberlingen	"	"	"	Stockach
Stockach		"	"	"	Ueberlingen	"	"	"	"	"	Ueberlingen
Ueberlingen		"	"	"	Stockach	"	Konstanz	"	"	"	Stockach
					Ueberlingen		Ueberlingen				Ueberlingen
Kreis Villingen.											
Donaueschingen		"	Villingen	Singen	Donaueſch.	Donaueſch.	Donaueſch.	Donaueſch.	"	Donaueſch.	Donaueſching.
Triberg		Offenburg	"	Lahr	Hornberg	"	"	"	"	"	Hornberg
Villingen		Konstanz	"	Singen	Villingen	"	"	"	"	"	Villingen
Kreis Waldshut.											
Bonndorf		Waldshut	Waldshut	Stühlingen		"	Bonndorf	"	"	"	Neustadt
Säckingen		"	"	Säckingen		Waldshut	Waldshut	Waldshut	"	Lörrach	Säckingen
St. Blasien		"	"	Säckingen	St. Blasien	"	Bonndorf	"	"	Donaueſch.	"
Waldshut		"	"	(Stühlingen [1])	Thiengen	"	Waldshut	"	"	"	Waldshut
				(Säckingen [1])							
Landeskommissarischer Bezirk Freiburg.											
Kreis Freiburg.											
Breisach		Freiburg	Freiburg	Freiburg	Breisach	Emmend.	Freiburg	Freiburg	"	Freiburg	Breisach
Emmendingen	Emmend.	"	Lahr	"	Emmend.	"	Emmend.	"	"	"	Emmendingen
Kenzingen	Kenzingen	"	"	"	"	"	"	"	"	"	Kenzingen
Ettenheim		"	"	Lahr		Offenburg	Lahr	"	"	Offenburg	Ettenheim
Freiburg		"	Freiburg	Freiburg		Freiburg	Freiburg	"	"	Freiburg	Freibg. (Stadt / Land)
Neustadt		"	Villingen	Stühlingen	Donaueſch.	Donaueſch.	"	Donaueſch.	"	Donaueſch.	Neustadt
Staufen		"	Freiburg	Freiburg	Breisach	Freiburg	"	Freiburg	"	Freiburg	Staufen
Waldkirch		"	"	"	Emmend.	Emmend.	Emmend.	"	"	"	Emmendingen
Kreis Lörrach.											
Lörrach		"	Lörrach	Lörrach		Lörrach	Lörrach	Waldshut	"	Lörrach	Lörrach
Müllheim		"	"	Lörrach	Müllheim	"	"	Freiburg	"	"	Müllheim
Schönau		Waldshut	"	"	St. Blasien	"	"	Waldshut	"	"	Schopfheim
Schopfheim		"	"	"	Säckingen	"	"	"	"	"	"
Kreis Offenburg.											
Kehl		Offenburg	Lahr	Baden	Achern	Achern	Offenburg	Offenburg	Karlsruhe	Offenburg	Kehl

Kreis Lörrach.											
Lörrach		Lörrach	Lörrach	Lörrach	Lörrach	Lörrach	Waldshut	"	Lörrach	Lörrach
Müllheim	"	"	Lörrach	Müllheim	"	"	Freiburg	"	"	Müllheim
Schönau	"	"	"	St. Blasien	"	"	Waldshut	"	"	Schopfheim
Schopfheim	Waldshut	"	"	Säckingen	"	"	"	"	"	"
Kreis Offenburg.											
Kehl		Offenburg	Lahr	Baden	Achern	Achern	Offenburg	Offenburg	Karlsruhe	Offenburg	Kehl
Lahr		"	"	Lahr		Offenburg	Lahr	"	Konstanz	"	Lahr
Oberkirch		"	Offenburg	Baden	Oberkirch	Achern	Achern	"	Karlsruhe	Rastatt	Achern
Offenburg	Offenburg	"	"	Lahr	Offenburg	Offenburg	Offenburg	"	Konst. auch Karlsruhe	Offenburg	Offenburg
	Gengenbch.	"	"	"	"	"	"	"		"	"
Wolfach		"	"	"	Hornberg	"	"	"	Konstanz	"	Wolfach
Landeskommissarischer Bezirk **Karlsruhe.**											
Kreis Baden.											
Achern		"	"	Baden	Achern	Achern	Achern	"	Karlsruhe	Rastatt	Achern
Baden		Karlsruhe	Baden	Baden		Baden	Rastatt	Karlsruhe	"	"	Baden
Bühl		Offenburg	"	"		Achern	Achern	Offenburg	"	"	Bühl
Rastatt	Rastatt	Karlsruhe	"	Baden	Rastatt	Baden	Rastatt	Karlsruhe	"	"	Rastatt
	Gernsbach	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kreis Karlsruhe.											
Bretten		"	Bruchsal	Karlsruhe	Bretten	Bruchsal	Bruchsal	"	"	Bruchsal	Bretten
Bruchsal	Bruchsal	"	"	"	Bruchsal	"	"	Heidelberg	"	"	Bruchsal
	Philippsb.	"	"	[2]) "	"	"	"	"	"	"	"
Durlach		"	Karlsruhe	"	Bretten	Karlsruhe	Karlsruhe	Karlsruhe	"	Karlsruhe	Durlach
Ettlingen		"	Baden	Karlsruhe		Baden	"	"	"	"	Ettlingen
Karlsruhe		"	Karlsruhe	"		Karlsruhe	"	"	"	"	Karls- ruhe { Stadt / Land
Pforzheim		"	"	Karlsruhe	Pforzheim	"	" (Sektion Pforzheim)	"	"	"	Pforz- heim { Stadt[4]) / Land
Landeskommissarischer Bezirk **Mannheim.**											
Kreis Mannheim.											
Mannheim		Mannheim	Heidelberg	Mannheim[3])	Mannheim	Mannheim	Heidelberg	Heidelberg	"	Mannheim	Mann- heim { Stadt / Land
Schwetzingen		"	"	"	Schwetzing.	"	"	"	"	"	Schwetzingen
Weinheim		"	"	"	Mannheim	"	"	"	"	Heidelberg	Weinheim
Kreis Heidelberg.											
Eppingen		Karlsruhe	Bruchsal	Heidelberg	Sinsheim	Bruchsal	Sinsheim	"	"	Bruchsal	Eppingen
Heidelberg		Mannheim	Heidelberg	Heidelberg		Heidelberg	Heidelberg	"	"	Heidelberg	Heidel- berg { Stadt[5]) / Land
Sinsheim	Sinsheim	"	Mosbach	Heidelberg	Sinsheim	"	Sinsheim	"	"	Bruchsal	Sinsheim
Wiesloch	Neckarbisch.	Mosbach Mannheim	" Bruchsal	" "	" Schwetzing.	" "	" "	" "	" "	" Heidelberg	" Wiesloch
Kreis Mosbach.											
Adelsheim		Mosbach	Mosbach	"	Buchen	Wertheim	Mosbach	Mosbach	"	Mosbach	Buchen
Buchen	Buchen	"	Tauberbisch.	"	"	"	"	"	"	"	"
	Walldürn	"	"	"	Wertheim	"	Wertheim	"	"	"	Wertheim
Eberbach		"	Mosbach	"	Mosbach	Heidelberg	Mosbach	"	"	"	Mosbach
Mosbach		"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Tauberbischofsheim	Tauberbh.	"	Tauberbisch.	"	Tauberbisch.	Wertheim	Wertheim	"	"	"	Tauberbischofsh.
	Boxberg	"	"	"	"	"	"	"	"	"	Boxberg
Wertheim		"	"	"	Wertheim	"	"	"	"	"	Wertheim

*) Die im Jahre 1894 stattgefundenen Veränderungen siehe Seite 11. †) Genaue Abgrenzungen siehe Seite 21. [1]) östlich der Schlücht: Stühlingen, westlich der Schlücht: Säckingen. [2]) Ohne den Ort Waghäusel (Zuckerfabrik), welcher dem Hauptzollamt Mannheim zugetheilt ist. [3]) Hauptzollamt; hierzu gehört auch der Ort Waghäusel (Zuckerfabrik) vom Amtsbezirk Bruchsal. [4]) Der Stadtbezirk umfaßt außer der Stadt Pforzheim auch noch die Gemeinden Brötzingen, Dietlingen, Dill-Weißenstein, Eutingen und Niefern. [5]) Der Stadtbezirk umfaßt außer der Stadt Heidelberg auch noch die Gemeinden Dossenheim, Handschuhsheim, Wieblingen und Ziegelhausen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg